



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 146 (1935)**

176 (15.4.1935) Ausgabe A u. B

[urn:nbn:de:bsz:mh40-384709](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-384709)



lang von Arbeitern und erhöhten Bedarf an Produktionsmitteln im Gefolge hat. Weiter wird die Bedienung durch die fortschreitende Motorisierung sowie durch die auf dem Baumarkt wirkenden Tendenzen gestützt. Die Nachfrage nach Wohnungen nimmt weiter zu; im gewerblichen und öffentlichen Bau dürften neben den Arbeiten an den Autobahnen vor allem die Aufgaben anregend wirken, die mit dem Ausbau zur Verbreiterung der deutschen Volkswirtschaft geknüpft sind.

### Die Stellung des Oberpräsidenten

(Von unserem Berliner Büro)

□ Berlin, 13. April.

Die deutsche Gemeindeordnung hat die Aufgabe über die Selbstverwaltung der Gemeinden den Oberpräsidenten übertragen. Die Aufgabenstellung, die sich aus dieser Aufgabe der Oberpräsidenten im einzelnen ergeben, werden in dem neuen Heft der Zeitschrift „Gemeinde“ von Professor Dr. H. J. Schmitt aufgeführt und gewürdigt.

Der Oberpräsident ist berechtigt, die von den Gemeinden zu führenden Beschlüsse zu verstehen und zu ändern, unter Umständen die Gemeindeglieder zu ändern und den Gemeinden das Recht zur Führung von Wappen und Wägen zu erteilen. Ebenso sind Änderungen der Gemeindegebiete von der Zustimmung des Oberpräsidenten abhängig. Der Oberpräsident entscheidet auch in den Fällen, in denen der Bürgermeister einer Stadt, die nicht einem Kreis untersteht, und der Gemeindevorstand im Auftrag der Räte über die Einbürgerung des Ehrenbürgerrechts oder über die Ehrenbürgerkennungen sich nicht einigen können. Die Befugnis von Beigeordneten in Städten von mehr als 100.000 Einwohnern und von Bürgermeistern und Beigeordneten in den übrigen Städten ist nur mit dem Einverständnis des Oberpräsidenten möglich. Wenn zwischen der Aufsichtsbehörde und dem Beauftragten der Räte in Städten, die einem Kreis unterstehen oder sonstigen Gemeinden kein Einverständnis zustande kommt, hat ebenfalls der Oberpräsident einzuschreiten und endgültig zu entscheiden.

Die „Gemeinde“ stellt abschließend fest, daß die dem preussischen Oberpräsidenten nach der Gemeindeordnung übertragenen Aufgabenstellungen in den anderen Ländern von den Reichsstatthaltern auszuüben sind. Bei der weiteren Durchführung der Reichsreform soll die Stellung der Oberpräsidenten und der Reichsstatthalter in noch stärkerer Weise aneinander angegliedert werden.

### Kampfkampf der englischen Kommunisten

Meldung des DPA

— Moskau, 13. April.

Die englische kommunistische Partei hat gemäß der Anweisung der Komintern, wie die Telegraphenagentur der Sowjetunion meldet, in einem Aufruf an kommunistische Arbeiter in ähnlichen Organisationen der Arbeiterparteien und der Gewerkschaften aufgefordert, am 1. Mai gemeinsam unter der gleichen Parole gegen Krieg und Kapitalismus zu demonstrieren. Die Parolen lauten: Kampf gegen Faschismus und Krieg, gegen die Angriffe der Kapitalisten und der nationalen Regierungen, für Frieden und Verteidigung der Sowjetunion, für Erreichung einer gemeinsamen marxistischen Einheitsfront der Arbeiter mit dem Ziel der Verwirklichung der proletarischen Diktatur in England.

### Ein kommunistischer Hochverräter verurteilt

— Berlin, 13. April. Der Zweite Senat des Volksgerichtshofes verurteilt am Freitag den 43-jährigen Roman Wignuda wegen Vorbereitung zum Hochverrat zu 7 Jahren 8 Monaten Zuchthaus.

# Zupacken statt Abwarten!

## Dr. Schacht über deutsche Wirtschaftspolitik im Rahmen der Weltwirtschaft

Meldung des DPA

— Hamburg, 13. April.

Auf der Jahresversammlung der Gesellschaft der Freunde des Internationales Handels in Hamburg e. V. hielt Reichsbankpräsident Dr. Schacht folgende Ansprache:

Weltwirtschaft ist für uns Grunlage eine Erinnerung und eine Hoffnung, denn was gegenwärtig von ihr vorhanden ist, sind leider nur Trümmer, die die letzten Folgen des Krieges sind. Die, meine Freunde in Latein-Amerika, und wir in Deutschland haben den Zusammenbruch der Weltwirtschaft wohl am bittersten empfunden. Wir wissen beide auch, daß wir ihn dem Krieg und seinen unheilvollen Folgen verdanken. Deutschland stand ja seit 1918 in einer Desasterteile, die sich eindeutig um den Begriff der Reparationen trug. Aber auch in Latein-Amerika hand die Entlohnung deutlich unter dem Schatten des Krieges. Der ungedeckte Warenbedarf der Kriegszeit und unmittelbaren Nachkriegszeit hatte die Produktion von Rohstoffen und Halberzeugnissen in ganz ungeliebter Weise zu einer Ueberproduktion geführt. Dieser Ueberproduktion hand also großer Widerspruch die Voraussetzung der europäischen Abnehmerländer, vor allem Deutschlands, nach dem Krieg gegenüber.

Man hat diese ungeliebte Lage feinerzelt mit Hilfe internationaler Kredite bereinigen wollen, und schließlich vermag Kredit in vielen Fällen wirtschaftliche Schwierigkeiten zu überbrücken. Aber

die Schwierigkeiten waren nur zum geringsten Teil wirtschaftlicher zum weitaus größten Teil dagegen politischer Natur. Die Politik der Siegerstaaten war mit den Erfordernissen wirtschaftlicher Notwendigkeit unvereinbar, und weil der Kredit zu politischen Zwecken mißbraucht wurde, hat sich kein Segen in einem Blick vermindert.

Mit Krediten war das Problem der Kriegstrümmer nicht zu lösen. Nachdem man es dennoch versucht hatte, braucht man sich nicht zu wundern, daß das ganze internationale Kreditwesen davon in die Brüche gegangen ist. Ich stelle mit allem Nachdruck die Behauptung auf: hätte man im Jahre 1924 die deutschen Reparationen erstrichen, so wären der Welt nicht nur die deutsche Transfererlöse von 1921, sondern auch ein großer Teil der Arzbe in den Rohstoffländern und damit viele Verluste erspart geblieben — Verluste, die für alle Betroffenen viel größer sind, als das, was die Reparationsabkommen jemals hätten erbringen können.

Aus diesen Zusammenhängen, die heute von niemandem mehr ernstlich bestritten werden, ergibt sich eine Frage, die Sie und uns gleichermaßen interessiert.

Die Frage nach der Gläubigerverantwortung. Auch Sie haben es erfahren, wie hart heute der Schuldner, der in Zahlungsoveraus gerät, von der übrigen Welt gelächelt wird. Die Frage nach der Schuld des Gläubigers stellt kaum jemand. Und

doch galt es in der Vorkriegszeit als eine Selbstverständlichkeit, daß der Gläubiger seine Kredite verantwortlich auszusuchen hat, daß er den Unterschied zwischen Produktion und Konsumkredit kennt, daß er weiß, wie sehr übermäßige Kreditbewehrung die Rentabilität des Wirtschaftenden schmälern muß, daß er sich mit anderen Worten darüber im Klaren ist, welcher Einfluß ermittelbar werden kann und welche Kreditbewehrung des Schuldners zutrifft. Wenn nun auch zu diesen früheren Forderungen des Gläubigers der Zahlungsunfähigkeit der Schuldner auf Profitabilität, auf Rentabilität und Währungsansparungen der Gläubigerstaaten nicht, dann muß heute um so nachdrücklicher an die Gläubigerverantwortung erinnert werden.

Erst wenn Gläubiger und Schuldner in der Erkenntnis gemeinsamer Verantwortung ernstlich zusammenarbeiten, ist eine Lösung des internationalen Schuldensproblems möglich.

Wir wollen uns keinen Täuschungen darüber hingeben, daß die Bereinigung der Weltwirtschaft mit der Schuldensprobleme nicht und fällt. Ohne das Schuldensproblem ist weder das Vorliegen der Handelskrisen noch das Währungschaos zu begreifen. In verdunkeltem Lichte wird die Bedeutung der Währungsabstimmungen, die in der letzten Zeit unternommen sind und die erfreulicherweise gerade den Rohstoffländern, die als erste von der Krise erfaßt wurden, jetzt zuerst grüner geworden sind. Ich warne aber davor, ihre Bedeutung zu überschätzen; denn

wahrscheinlich, überall haben sich die gesunden Auftriebskräfte der Wirtschaft nach wie vor an den Folgen der früheren politischen Fehler.

Wann abgehehen davon, daß ein Teil der Erholung in Latein-Amerika auf das günstige Zusammenwirken einiger guten Ernten mit schlechten Ernten in der übrigen Welt entfällt, beweist der Tiefstand des Weltmarktes, welchen das Schwanken der Weltkrisen und die noch immer existierende hohe Weltarbeitslosigkeit, daß wir von einem einheitlichen Konjunkturaufschwung noch weit entfernt sind.

Ich lasse die Frage offen, wann wir endlich zu einem bestimmten neuen Staat der Weltwirtschaft nach oben gelangen werden. Eines aber ist klar, wir werden nie dahin kommen, wenn wir der Entwicklung totallos anfallen. Diese Erkenntnis drückt der Wirtschaftspolitik des nationalsozialistischen Deutschlands ihren Stempel auf.

Während Japan das perfekte Antwort ist unsere Politik. Auf dem Gebiete der internationalen Wirtschaft vertritt sich wie auf ausländische Märkte angewiesen, die von dem gleichen Schicksal nach wirtschaftlichen Wiederaufbau befreit hat wie wir.

Wir haben solche Partner, wie die und aufgedingten handelspolitischen Clearing-Verträge deutlich zeigen, auf unserem eigenen Kontinent leider noch nicht

### Verständigungsdiskussion Italien-Österreich

— London, 13. April. Wie aus Brescia gemeldet wird, soll ein zwischen Italien und Österreich zur Regelung der Grenzverhältnisse verabschiedeter Vertrag abgemacht worden sein. Die Verhandlungen sind in Rom abgeschlossen. In die abschließende Frage nach der Tagesordnung des Kaiserreiches befindet, wird der Reg. schließlich Mitteilung von der Einlegung des genannten Kaufschusses machen. Sollte in

Keine keine Regelung erzielt werden, so wird der Streitfall dann automatisch vor die nächste Große Tagung kommen.

### Erdbeben in Hume

— Mailand, 13. April. Wie aus Hume gemeldet wird, ist dort die Bevölkerung durch einen heftigen Erdbeben erschrocken worden. In der letzten Zeit wurden in Hume häufig Erdbeben beobachtet. Schaden ist nicht entstanden.

# Der Festbesuch / Eine altengesteuerte Geschichte von Adolf Odé

Am einem Sonntagabend war der Paul- und Hanselmanns-Wedde im feierlichen Städtchen Buhl im Harz, als mit Frau und Kind erkrankter Tochter zum Abendessen niederzulegen, als die Klage die Tür öffnete und, daß die erwartete Suppenkantine aufgetragen, mit rund erkrankten Augen meldete: „Als einer kommen!“ Da trat auch schon der Besuch herein, ein junger Mann Anfangs der Zwanziger und freundlich lächelndes Gesicht. Unter dem neuartigen Bild der Tochter erblühte er leicht, wandte die Augen weg und schielte sie erwartungsvoll auf die Mutter, wie einer, der wünscht, nun unter Erkennen erkannt und bewillkommen zu werden; er wachte aber doch mit Worten nachhaken: „Wahrlich nicht, heute er mit einem vor Verlegenheit etwas ungeschickten Blick, „Nimm ich mich dem Herrn Dadel und der Frau Tante vorstelle!“ — und jetzt schielte die Frau Tante freudvoll die Hände zusammen: „Gottlieb! Mein, aber! Da ich dich nicht gleich erkannt habe!“ — und beiden alten Wedde wurde gleichzeitig der Gedanke durch den Kopf, daß es sich bei diesem Besuch des Wesen weniger um sie selbst handeln werde, als vielmehr um die häßliche Tochter und ihre, die der verlegene Mann in seiner Artrede zu nennen nicht gewagt hatte.

Ziele abendliche Erkennungszeit war bezeichnet für die bürgerliche Erdbebenzeit einer Zeit, in der zwei Schwestern, die auch nur einige Meilen weit voneinander entfernt hatten, sich in halb, ja in das ganze Leben hindurch nicht wiedersehen, und so war denn die Mutter Wedde bisher nur einmal nach dem Töchterlichen Willen bei Adolph gekommen, wo ihre Schwester, die Schwestern, heute, und damals war der Rest eben drei Jahre alt gewesen. Jetzt endlich sah und sprach sie, wie bei Bodenständigkeit berichtet hatte, zwischen Kärnberg und Hühn der Dampfmaschinen, aber sonst nur in deutschen Länden noch nichts von ihm zu sehen.

Es war recht gut, daß die Hand die beiden Suppenkantine noch nicht aufgetragen hatte; die Einigkeit dieses Abendmahl war nur durch die spärliche Ernährung veranlaßt, daß die beiden nächsten Tage schenken der Gemüts mehr als zu viel bringen würden, denn man hand eben am Vorabend eines über Erreichte nicht recht zu lassen) hatten oder frühen Pfingstfestes. Nun aber wollte man sich vor dem jungen Herrn Weiter nicht langlich zeigen, denn bei ihm dabei ging es bedäuf-

zu; sein Vater, der Vater, besch ein häßliches Knecht, und auch die Heilig betriebene Interferenz brachte manchen guten Taler und Gulden ins Haus. Von alledem berichtete der Groß während des Abend bereicherten Offens mit beschleunigter Zurückhaltung, daß aber daß, sich zur Ruhe begeben zu dürfen, da er mit dem Fräulein aufgebracht war. So beehrte sich denn die Mutter Wedde zu ihrer Tochter in die Kammer und überließ dem Ermöglichen ihre eigene Lagerstätte am der Seite des Vaters.

Bei den Rückschlüssen an den Feiertagen wie beim nachmittäglichen Besuch der Regalbahnen erregte der junge Fremde wohlwollendes Interesse, und wenn Vater Wedde am Abend seiner Frau vertraulich berichten wollte, daß es mit der Regalbahnen des Wesen nicht weit her sei, so war es doch beruhigend, daß der junge Welt das harte Bild verstand und kann ein halbes Glas besonnen habe, da sein Gaumen durch die Gabe des widerlichen Interesses für die bessere Würde verdorben sein mochte. Auch erwiderte sich zwischen ihm und der häßlichen Tochter alles nach Wunsch, und es war zu hoffen, daß am Abend des dritten Feiertages etwas Entscheidendes erfolgen werde.

In diesem Tage nämlich verabschiedete altengesteuerten der Gesellschaftsverein „Armonia“ einen Bürgerabend im Schützenhof. Zwar hatte der Welt keine feierliche Gewandung mitgebracht, doch tat es sehr Reizung, immer geordnet, auch, zumal Vater Wedde eine schöne harte Krawatte dazu brachte. In diesem Schmaus, unterhalb von zwei heller leuchtenden Augen und einem harten Wunden Haarbüschel, der, obwohl gefächelt, doch immer wieder leuchtig und lachend durchdringend war, besah der Welt den jungen Damen so wohl, daß seine häßliche Welt sich veranlaßt sah, um einer willkürlichen Offenbarung zu unterziehen, was ihr nicht länger fiel. Unterwärtiger, welche haben der Herr Weiter das aber gewollt über und überhäufte das Mädchen mit Komplimenten, wozu sie schamlos emporging: was dem Herrn Weiter einfiel? Ihr sei bisher nichts bekannt geworden, was ihn zu solchen Worten berechtigt. Das machte ihn vollends toll und deponiert; er rannte schnell und dem Festsaal in den dunklen Garten hinaus und ließ sich langsam nicht sehen, daß sich zu vermissen hand, er habe in dieser Hinsicht getrautlich Verdrüßlichkeit mitten in der Nacht den Ostmeere zwischen die Zähne genommen.

Schließlich sah man sich genötigt, ohne ihn aufzugeben und sich bei dem Gott nicht vor, auch nicht den wohlverdienten starken Federbeutel, in dem neben vielen Talern mancher gute Dukaten geklimpert hat, und überließ nur aus den Kleiderbüchsen eine lehrerähnliche Knäuel zu greifen und verschlucken. Aufpassen glaupte man an einen fremden Eindringling, und erst, als sich unter dem Beit die geliebte harte Krawatte vorlag, begann er scherzhaft Har zu werden, daß man einen weisheitlichen Wassertrichter zum Opfer gefasst war.

In den ersten Morgenstunden verließ ein besterter Gendarm das Städtchen, um die in der Umgebung bestim�erten Hölgen mit dem Verzeichnis aller gehörenden Gegenstände zu versehen und sie — das hatte Mutter Wedde verlangt — auf den Bergbau aufmerksam zu machen, daß der Reich möglicherweise verwunden könne, in einem der entmenschen Frauenfelder zu entkommen. Einige Stunden von Buhl entfernt, erkannte der Gendarm auf dem heimkehrenden Fußwege einen Vorgesetzten, dem Polizeikommissar Ebert, reichte diese dem Verzeihliche hin und hatte einen kurzen Bericht über den unerwarteten Vorfall ab. Ebert lag der Verlegenheit, vom Ertzen ohnehin bei, aus und beschah den Weg des Heimweges zu einer persönlichen Streife zu benutzen.

Während er ein Waldstück durchschreitet, das Blatt huberte und eben bis zu der Stelle gelangt war: „Ein Frauenfeld mit drinnen Punkten auf gelbem Grunde“, kam ihm eine eilig eingehende Person in Drinnenpunktfeld erbeuglichen Kleid entgegen, die, kaum angehalten, leichsinnig höflich, und nur die Erwähnung, daß ein Mann in Brauenkleidern beim Gehen doch behänder sein müßte, konnte den verdutzten Herrn Polizeikommissar bewegen, die sonst ganz ungeschickte Verfolgung aufzunehmen, daß hätte er den Bildung niemals erreicht, wäre dieser nicht über eine Baumwurzel gestolpert und hingefallen; er hand aber gleich wieder auf den Füßen, und der atemlos heransturmende Vorgesetzte erhielt in wenigen Augenblicken mehr Pfüße und Nippenhäute als in seinem ganzen bisherigen Leben zusammengemessen, so daß er sich schließlich feinerweise als in einem tiefen Schlaf erließ — und der hat so unerschrocken in ständige Weisheit hinein, daß der Herr Kommissar erschrocken zurücktrat und vermisst dann: „Aufschrecken... oder ich glaupte wirklich...“

Die Verleser hat sich jedoch auf seine Erklärung ein, sondern schätzte abermals, während sie durch die Pfüße aufschreckten Lebensgeister des Polizeikommissars und glückliche Ueberzeugung seiner gan-

finden können. Ihre haben Sie aber — und befalls die ich Ihrer heutigen Einladung besonders gern gefolgt — bei Ihnen in Latein-Amerika in einem Kadmaße gefunden, daß für beide Teile neue, erfolgversprechende Möglichkeiten eröffnet.

Einen Beweis für die Wichtigkeit meiner so wichtigen Auffassung sehe ich darin, daß sich der Außenhandel zwischen Deutschland und Latein-Amerika in der Nachkriegszeit unheimlich rasch gütlich gehaltet hat.

Im Jahre 1913 entfielen auf unseren Umsatz mit Lateinamerika 11, im Jahre 1927 dagegen 18,4 v. H. unseres Gesamtumsatzes, und der Gesamtumsatz des Jahres 1927 hat den Anteil auf 4,5 v. H. herabgedrückt.

Die neuerliche Erleichterung der konjunkturellen Lage hat diesen wieder die Möglichkeit geboten, die Handelsbeziehungen wieder in Richtung auf den normalen Stand auszugleichen. Wir beiden Seiten haben die Regierungen und die Einzelwirtschaften diese Einigung nach Kräften gefördert. Die Handelsabfertigung, die im Auftrag der Reichsregierung im vergangenen Jahre Schönerberg besuchte, hat überall den Willen zu freundschaftlicher Zusammenarbeit vorgefunden. Die Frachter haben sich bereits gezeigt.

Seit etwa einem Jahre hat sich unser Umsatz mit Lateinamerika bedauerlich merklich und anhaltend erhöht.

Die willige Zusammenarbeit hat somit erreicht, was die Weltwirtschaftslehre von 1929 vergeblich versucht hat und was auch mit der zwischenzeitlichen Schrumpfung auf den meisten anderen Märkten in erfreulichem Widerspruch steht: eine spätere und unumkehrbare Auswärtsentwicklung des Außenhandels.

Ich weiß sehr wohl, daß es noch eine Reihe von Schwierigkeiten gibt, die im Laufe der Zeit beseitigt oder abgemildert werden müssen. Derartige Schwierigkeiten sind unter dem Zeichen der Komplexität und Berechnungsprobleme unermesslich. Ich verneine aber kein Wunder, wenn ich Ihnen vernehme, daß die europäischen Clearing-Kommissionen unerschöpflich größere Schwierigkeiten und Nachteile im Vergleich mit den lateinamerikanischen Ländern. Nichts desto trotz wird sich die Tatsache, daß unser Außenhandel mit Lateinamerika noch oben geht, während der europäischen Außenhandel kaum von einem weiteren Einbruch zu erwarten ist, als ein weiterer Beweis dafür erweisen lassen.

Sollten Sie mich mit einer grundsätzlichen Behauptung freilegen:

Vollständiger Unterbrechungswille und konstante Willigkeit zwischen den Staaten haben einen wesentlichen Anteil am Gesamtstand der Weltwirtschaft.

Es kann sich erst dann zum Besseren wenden, wenn sich ganz allgemein die Erkenntnis durchsetzt, daß Gleichberechtigung und gleiche Achtung auf politischem und wirtschaftlichem Gebiet die Grundlage einer selbständigen weltwirtschaftlichen Entwicklung ist. Es wird erst dann anfangen gehen, wenn die alte Welt wieder zu Ehren kommt:

Je besser es meinen Kunden geht, desto besser geht es auch mir.

Je konstantere eine Erziehung von Wirtschaft Bedeutung, desto desto, desto desto die Beziehungen zwischen Deutschland und den lateinamerikanischen Staaten voll beiderseitig.

Verantwortlich: Hans Helm, Reichsanwalt. Druck: Die Deutsche Druckerei- und Verlagsanstalt, Berlin. Vertrieb: Die Deutsche Druckerei- und Verlagsanstalt, Berlin. Preis: 1,50 Mark. Abonnement: 1,50 Mark. Einzelhefte: 1,50 Mark. Abonnement: 1,50 Mark. Einzelhefte: 1,50 Mark.

Die verantwortliche Redaktion: Hans Helm, Reichsanwalt. Druck: Die Deutsche Druckerei- und Verlagsanstalt, Berlin.

gen Kaufsobjekt zu verkaufen brauchen: Wenn es auch bedauerlich war, daß in dem städtischen Weisheitlich kein Mann hatte, so war damit noch nicht erwiesen, daß nicht in dem Wonnestadt des betrügerischen Weisheit ein Weisheit geholt hätte. Von diesem Einfall bedäuflich erreichte er den Bildung zum zweiten Male — und wenige Stunden später eroberte sich in dem Bildhauer Bild ein weit unheimlicheres Gesicht, wobei die Gelehrte Wedde sich gegenwärtig mit Formulieren zu bemühen, daß die Frau den angeblichen Weiter gleich erkannt haben wollte, und der Mann, nicht gleichschuldig, drei Wichtige Seiten an Seite mit ihm gestanden hätte, ohne etwas zu merken, denn wirklich hat in dem Augen des Weisheit ein junges Weisheit geholt.

Diese merkwürdige Version hieß Anna Werner, war eine reiche Webermachers Tochter und lebt in der dunklen Johanniszeit bei und arbeitend haben wurde aber mit jedem Frühjahr von irgendeinem hohem Herrlichkeit erlöst und hatte auf vielen Gelegenheiten wohl schon manchen Reinen, aber niemals einen so hohen Reich verließ. Etwas von Wedde alles wieder zugeführt werden konnte, so daß der Desasterteil, den sie erhielt, nachdrücklich auf und perfektie auch nicht seine Wirkung. Bald nachher fand sie, zu ihrem Glück, einen Mann, an dessen Seite sie dem unheimlichen Weisheit, in der schmerzhaftigkeit zu wandern und heute hier, morgen dort zu sein, auf rechtliche Weise nachdenken konnte. So — und auch der Weisheit, den ihr das hohle Abenteuer eingetragen hätte — geht aus einer Zeit später geschriebenen nur für die Weisheit bestimmten vertraulichen Notiz hervor, der man die Gewandtheit des Schreibers anmerkt, daß das Leben, das an der Grenze, wo der Weg unheimlich besetzt steht, noch in ein bürgerlich ungeübtes Weisheit einmünden vermöge.

Diese Notiz lautet: „Anna Werner, vulgo „Der Weiter“, hat sich vor Jahren an den Johannisweisheit händler Weisheit verheiratet und bescheidet mit ihr Waisen und Wärfen; sie erfreut sich jezo eines guten Rufes, wenigstens ist Knäufliches über sie nicht mehr bekannt geworden.“ Der Unterzeichnete aber ist kein anderer als der inzwischen zum Polizeikommissar angestiegene Ebert, der, da die Waise und Wärfen nicht einmünden hätte — und so wies er mit der Klasse dieser wahrheitsgetreuen bürgerlichen Weisheit nicht unbedauerlich sein, als der wohlwollende Mann, und der Frau Johannisweisheitlerin den bestimmten Reich nicht weiter nachtragen. Zagen wir ihr lieber weitere Erkenntnis, daß sie und, nach Hundert Jahren noch, eine bessere Weisheit Weisheit hat — und somit: Schönen Dank, Herr Weiter!



Mannheim, den 15. April.

### Palmsontag im Regen

Als einen Sonntag des Mißwergnügens kann man den Palmsonntag bezeichnen, der nicht gehalten hat, was der Sonntag versprochen. Ganz überausend und doch in Uebereinstimmung mit der Wettervorhersage begann der Sonntag in der Frühe mit einem feinen, aber durchdringenden Regen, der ohne Unterbrechung den ganzen Tag vom gleichmäßig grauen Himmel herabrieselte. Viele Pläne wurden zu Wasser und manche Ausflugsfreude verdohr. Hatte man doch schräge Hülsenbüchsen vereinbart. Aber auch die Fußballfreunde waren mit dem Wetter nicht einverstanden, zumal ein wichtiges Treffen im Stadion ausfiel.

Die Ausflügler, die zu Fuß am Sonntag die äußere Umgebung von Mannheim zu durchstreifen pflegen, blieben ebenfalls zu Hause und setzten den Plan in Tätigkeit, weil die höchste Tageswärme nur einen Grad betrug. Den meisten Parteil hatten am Abend die Birte und die Tischspielbegeisterten. Günstiger machen die Osterfeiertage das wieder gut, was der Palmsonntag verdohren hat.

### Der Heilerfeste

Was über das Wochenende recht schwach. Am Sonntag machte sich einiger Verkehr bemerkbar, während der Sonntagbetrieb in erster Linie durch das unruhige Wetter beeinträchtigt wurde. Vor allem lag der Radfahrerverkehr ganz darnieder.

### Nur deutsche Kurzschrift

Der Präsident der Reichsdank hat unter Aufhebung eines früheren Erlasses die Arbeitämter ersucht, der Umschaltung auf deutsche Kurzschrift und der Aus- und Fortbildung in der deutschen Kurzschrift ganz besondere Aufmerksamkeit zu widmen. In gerade die Wichtigkeit wird darauf hingewiesen, daß nur ein Solches geschrieben werde. Es ist gleichzeitig ein Schreiben des Reichs- und preussischen Innenministers bekannt, wonach die Frage der Kurzschriftform endgültig im Sinne der deutschen Kurzschrift entschieden sei, nachdem diese in den letzten zehn Jahren den Rang einer Standardschrift erlangt habe. Der Minister hat sich weiter damit auseinandergesetzt, daß für die Behördenangehörigen die Führer in der SA und SS, politische Leiter der PD oder NSDAP, für die Erlernung der Kurzschrift ausnahmsweise auf Antrag eine Fortbildung bis zum 31. Dezember eintritt.

## Student und Arbeiter

### Kameradschaftsabend der Schulungskurse der Heidelberger Studentenschaft

Die Hochschulgruppe Heidelberg des Nationalsozialistischen Deutschen Studentenbundes darf mit großer Befriedigung auf die Schulungskurse zurückblicken, die sie in den letzten Monaten in fünf Mannheimer Großbetrieben durchgeführt hat. Die Anregung zu diesen Kurzen ging schon im Jahre 1933 vom Bezirksleiter der Deutschen Arbeitsfront, Fritz Plattner, aus, der der Heidelberger Studentenschaft vorschlug, die Arbeiter der Stirn und der Fauch in die nationalsozialistische Weltanschauung durch Vorträge einzuführen. Die Besprechungen mit einem Mitglied des Vertrauensrates der Firma Deimler-Benz führten zur Verwirklichung der Anregung. Die Beteiligung an dem Kursus war so hoch und der Erfolg so groß, daß ein umfangreicher Bericht an den Reichsleiter der NSDAP nach Berlin abgehen konnte. Da zudem Kreisleiter Dr. Roth dieser Kurze großes Verständnis entgegenbrachte, wurden noch Ueberwindung nicht unerheblicher Schwierigkeiten die Kurze im November 1934 in veränderter Umfassung wieder aufgenommen, aber nicht in der bisherigen Reihenfolge, sondern durch eine Kasse der Mitglieder der Hochschulgruppe, die dazu berufen ist, das nationalsozialistische Gedankengut in den Kreis der Arbeitssameraden zu tragen.

Insgesamt etwa 400 Mann wurden diesmal nach Arbeitslehre in vier Monaten geschult und zwar je 40-50 Mann der Firmen Heinrich Bona, Joseph Bögle, Bopp u. Reuther, Daimler-Benz und Reichswerke Mannheim. 14 Vorträge wurden im Verlaufe der Kurze innerhalb der fünf Arbeitsgemeinschaften gehalten. Sie erzielten sich von dem Ueberblick über die deutsche Volkswirtschaft bis zum Reich der Deutschen (Volk, Staat, Bewegung).

Der Kameradschaftsabend, der Abschluß der Schulung, wurde am Samstag im Ballhausaal abgehalten. Stad. Hans Polzeel, Referent für Betriebschulung in der Hochschulgruppe Heidelberg des NSDAP, begrüßte die zahlreich erschienenen namens der Heidelberger Studentenschaft, insbesondere Bezirksleiter Fritz Plattner aus Karlsruhe, Kreisleiter Dr. Roth, die Kursteilnehmer und die Amtleiter der Studentenschaft. Besonders dankbar gedachte der Redner der Förderung, die Bezirksleiter Plattner den Kurzen zuteil werden ließ, woran er die Erwartung knüpfte, daß die Kurze im nächsten Herbst mit seiner Hilfe in noch höherem Maße durchgeführt werden können. Dann versammelte sich auf der Bühne, auf der bisher die Werkzeuge der Daimler-Benz-Werke hatte Wellen erklingen ließ, die Werkzeuge der Arbeiterklasse und Ermahnung, um mit einem Sprecher zu zeigen, daß auch diese prächtigen jungen Leute vorzüglich geschult sind. Der Sprecher, in den Gehör verflochten war, hinterließ einen tiefen Eindruck, weil Sprache, Gehör und äußere Erscheinung sich an einem Worte formten, das aus Herz gief. Der Sprecher trat im Verlaufe des Abends wiederholt auf. Auch Gemeindefestgenossen wurden angestimmt.

Der in einer zündenden Ansprache das Wort ergriff, wies eintreffend darauf hin, daß es nicht darauf ankommt, was man auf der Hochschule oder in der Betriebswerkstätte lernt, sondern daß man sich das notwendige Wissen erwirbt. Dr. Roth hatte zu den Schulungskursen von vornherein die richtige Einstellung, wenn er den Standpunkt vertrat, daß man nicht alle in Mannheim herabkömmligen Menschen zusammenführen konnte, daß vielmehr nur diejenigen in Betracht kommen konnten, die in der Arbeitsfront und in den Betrieben Führerkameraden sein wollen. So habe sich doch überall ein gewisses Vertrauensverhältnis herausgebildet. Diese gemeinsame Erziehung zum Nationalsozialismus sei die beste Brücke zur Ueberwindung der Generation. Er sei auch sehr davon überzeugt, daß alle Erziehungswände reiflich beseitigt werden. Man müsse im Besonderen früher den deutschen Arbeiter so schulen, daß er aus seinen eigenen Reihen die Führer heile. Im Besonderen zu früher wolle man dem Arbeiter möglichst viel Wissen geben. Je mehr der deutsche Arbeiter das praktische Leben kenne, je mehr werde er sich für das Leben des deutschen Volkes einsetzen. Man werde dazu übergehen, in jedem Betriebe die Arbeiter zu schulen, die sich freiwillig nationalsozialistisches Wissen aneignen wollen. Die Kursteilnehmer, die aus eigenen Antriebe ihre freie Zeit aufwerten, hätten ihren Lohn darin gefunden, daß sie außerhalb ihres Berufsgebietes neue Kameraden gewonnen. Deshalb habe er den Wunsch, daß die in den Kurzen geschlossene Kameradschaft zu einer Kameradschaft für das ganze Leben werde. Damit habe man vielleicht für die Volksgemeinschaft mehr geleistet als tausend Reden.

### Kreisleiter Dr. Roth

Die Schulung sei praktische Arbeit für die Volksgemeinschaft der Tat gewesen. Die Ausführungen des Kreisleiters riefen wiederholt starken Beifall hervor. Herr Heilmann, der hauptverantwortliche Betriebschulungsleiter der Daimler-Benz-Werke, dankte im Namen sämtlicher Kursteilnehmer für das vermittelte Wissen, aus dem er zu betonen, daß die Redner ihre Aufgabe glänzend gelöst hätten. Stad. Polzeel dankte allen Mitarbeitern und Kursteilnehmern, aber auch Bezirksleiter Plattner dafür, daß er bereits 1933 den Gedanken der Schulungsarbeit aufgriff, ebenso den Kameraden der Daimler-Benz-Werke, die die Vorträge im Betrieb in die Tat umsetzten. Aber auch die arbeitsfähige Unterführung der Schulungskurse durch Kreisleiter Dr. Roth wurde gebührend

gewürdigt. Als der Redner das mit einem würdevollen Titelbild geschmückte Heft, das einen Auszug der in den Kurzen gehaltenen Vorträge enthält, verteilt hatte, schloß er den ersten Teil des Abends mit einem „Eich-Heil!“ auf den Führer, dem sich Deutschland und Groß-Wesell-Heil anschloßen.

Das Heft der Silbernen Hochzeit besetzt morgen Herr Karl Eppelbacher mit seiner Gattin Käthe geb. Kraemer, Marktstraße 5.

Kameradschaft der Kameraden Mannheim. Zur Monatsversammlung hatten sich die Kameraden in sehr großer Anzahl eingefunden. Nach herzlichen Begrüßungsworten gedachte Bezirksleiter Plattner der Kameraden Klump und Reuther, die kürzlich verstorben sind. Nach Bekanntgabe der eingegangenen Post warf Bezirksleiter einen Rückblick auf die vergangenen Wochen; er gedachte der Heilungsgedankten, der Protestkundgebung gegen das Schandurteil von Romo und der Einführung der allgemeinen Wehrpflicht. Den Hauptpunkt der Tagesordnung bildete die Abhaltung des 40-jährigen Stiftungsfestes mit Standartenweihe, das am 15. und 16. Juni stattfindet. Aus den Aufschriften der auswärtigen Vereine kann geschlossen werden, daß eine große Anzahl ehemaliger Schwabtruppen der nächsten und weiteren Umgebung zum Feste der Kameradschaft der Kameraden Mannheim erscheinen werden.

Eine Frühlingsparade mit Tanz führte die langjährige Jugend am Sonntagabend in den Friedrichspark, dessen großer Saal eine entsprechende Ausstattung erhalten hatte. Neben ausgedehnten Tischen, Werbende deutscher Wäber und Kurorte liehen die Schlichter nach dem Frühstück noch werden, der im Saal durch künstliche Blumenweiche an den Händen und durch Blumenumschmückung angedeutet war. Den Anlauf zur Frühlingsparade hatte die beide Weiblichkeit nicht allzu weitrlich genommen, denn man vermehrte die duffigen Frühlingslieder, die infolge des frühen Wetters im Saal gestanden waren. Den Wünschen der Besucher trug man dadurch weitgehend Rechnung, daß der ganze Abend auf Tanz eingestellt war. Eine Unterbrechung trat nur ein, wenn das Jazz-Ballett durch Tänze im Kolumb erstrahlte. Den Beschluß der Darbietungen bildete der Holzhauung aus „Jas und Zimmermann“. Im Gartenhof konnte man an der Glühbirne sein Glück versuchen oder am Schießstand sein Glück erproben.

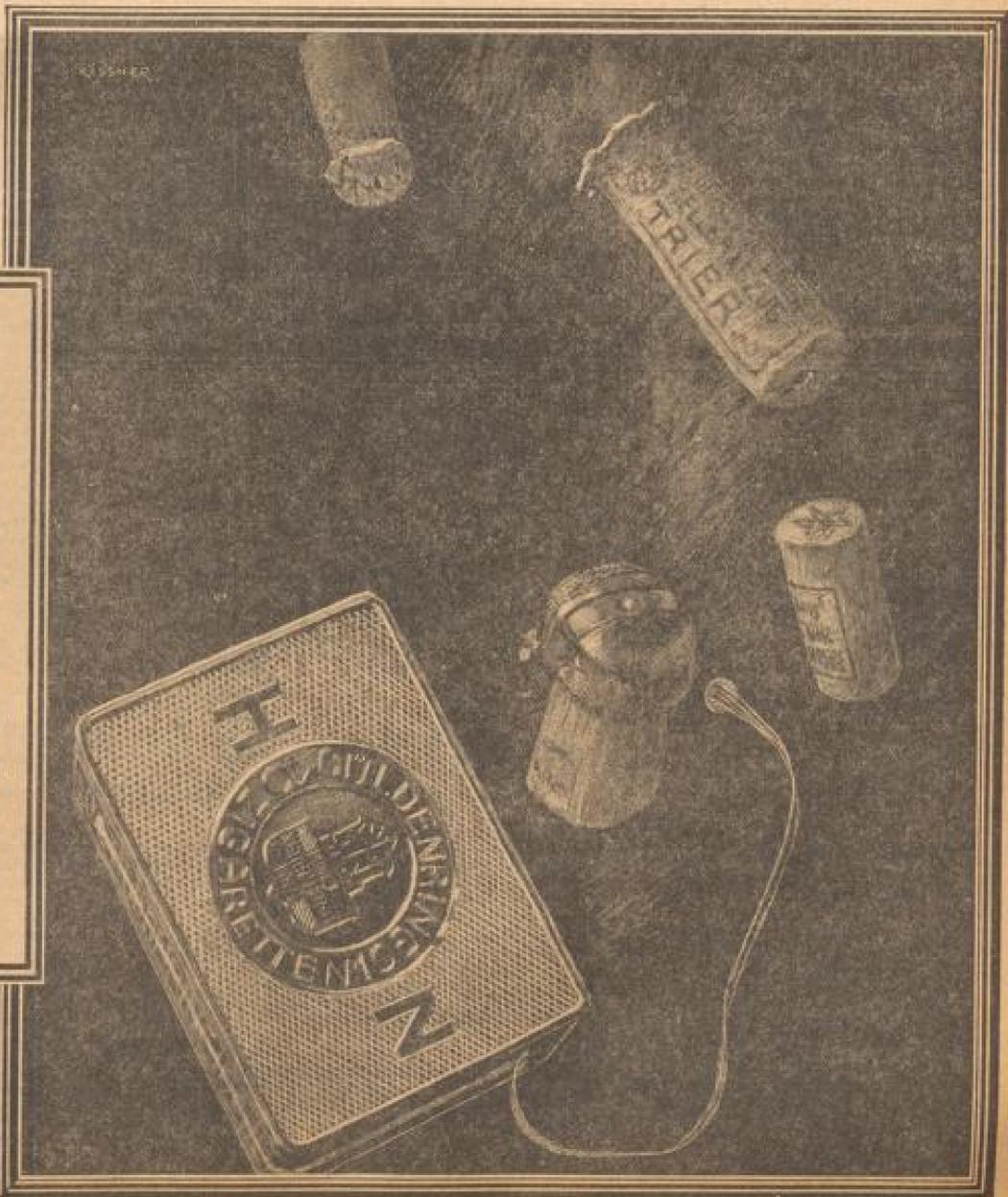
In Volkshaus spricht im Rahmen der Aktion „Kampf des Schöllings in Haus, Hof und Feld“ der NS-Volkshausfahrt Dienstadt, dem 16. April, abends, im Volkshaus zum „Hilf“ Hauptlehrer Stills-Schöbelen. In dem interessanten Lichtbildervortrag hat jedermann freien Zutritt.

Ehefrauen der DAF-Mitglieder sind Mitglieder von „Kraft durch Freude“. Von der Deutschen Arbeitsfront wird mitgeteilt: Die Ehefrauen der Mitglieder der Deutschen Arbeitsfront sind Mitglieder der DAF „Kraft durch Freude“. Es steht ihnen daher das Recht zu, an den gleichen Bedingungen wie die Mitglieder der Arbeitsfront an allen Veranstaltungen der DAF „Kraft durch Freude“ teilzunehmen.



Wie der Wein braucht auch die Zigarette einen möglichst luftdichten Verschluss; denn auch sie wird ohne diesen Schutz schliesslich *schal*. Wenn ihre Feuchtigkeit verdunsten kann, gehen gleichzeitig die wertvollen Aromastoffe für immer verloren. Wir verpacken deshalb die *Güldenring* in abgedichtete Tropen-Packungen, damit ihre Frische und alle Feinheiten ihrer Macedonen-Mischung erhalten bleiben.

**Güldenring**  
4 Pf.  
Mit Goldmundstück





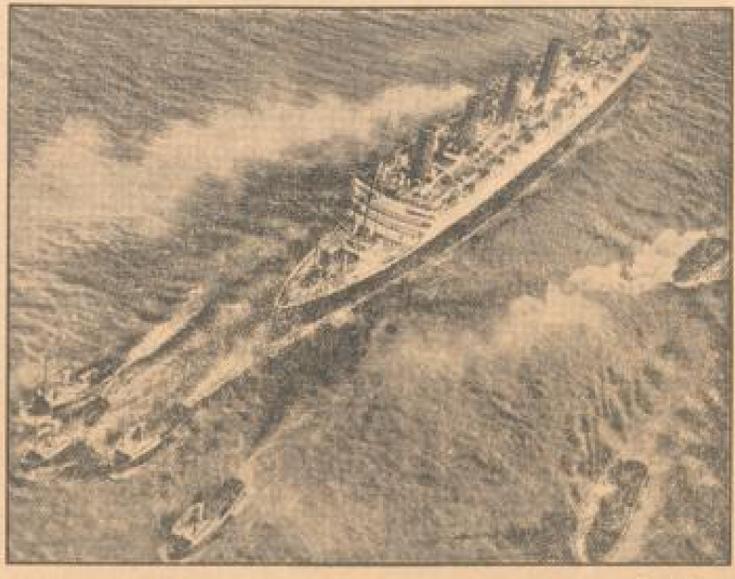
# Vermischtes

— Einmal Hedner wurde die blühende Haus-  
gehilfe Alma Garbe in Spandau ermordet auf-  
gefunden. Nach den bisherigen Ermittlungen hat der  
wenige Tage später festgenommene Mörder Paul  
Voll seinen Tod mittelbar oder unmittelbar ver-  
ursacht. Er war der Kriminalpolizei als gewerblich  
nervöser Betrugschwindler bereits bekannt. Auch  
diesem Mord hatte er die Ehe versprochen und es  
waren Monate vor ihrem plötzlichen Absterben zum  
Wohlwollen einer auf 3000 Mark lautenden Lebensver-  
sicherung zu seinen Gunsten veranlaßt, deren Prä-  
mien er aus eigener Tasche zahlte. Die Verleihen-  
erlaubnis ergab, daß Alma Garbe durch Einweichen  
von an ihr herabhängenden, in größeren Mengen aber  
schon wirkenden Tabletten vergiftet worden war.  
In der Wohnung Vollts, der sich stets als „Sand-  
stein“ oder „Kochschiff“ auszugeben pflegte, wurden  
nach Festnahme dieser Tabletten gefunden. Auch  
sein für die Tatnacht angegebenes Alibi stimmt  
nicht. In diesem Zusammenhang konnte die Kri-  
minalpolizei einen Komplizen Vollts festnehmen,  
den Mörder „Baumwäcker und Architekt“ — wie  
er sich vornehmlich pflegte — Reinhard Benner. Mit  
seiner Festnahme, der bald nach einige andere folg-  
ten, kann man nun hinter das Treiben einer Bande  
von Betrugschwindlern, die vor keinem Mittel zu-  
rückwichen, um ihre Opfer auszuplündern. Die  
Tat der gestellten Opfer konnte noch länger  
nicht ermittelt werden. Besonders trag liegt der  
Fall der Alma Garbe. Nachdem Benner und Vollt  
für jeweils einige hundert Mark abgenommen ha-  
ben, überredeten sie die Waise, sein auf einer  
Bank in der Provinz befindliches Sparkonto in Höhe  
von mehr als 1000 Mark einer Berliner Bank zu  
überweisen. Infolge eines Aufschlusses der Garbe  
in Holland verhandelt es die beiden, durch ein ver-  
wickeltes Täuschungsmanöver einen Pfandbrief-  
schein für das auf Sparkonto liegende Guthaben  
hinzubekommen. Dann brachten sie es fertig, mit Hilfe  
einer ebenfalls in Erfahrung gebrachten und bisher  
nicht ermittelten weiblichen Alma Garbe eine Auf-  
hebung der Sperrung zu erreichen, so daß der ge-  
samte Betrag von der Bank an Benner ausbezahlt  
werden konnte. Nach ihrer Rückkehr aus Holland  
hat sich Alma Garbe, wie aus zahlreichen Kennerun-  
gen anderer Bekannter hervorgeht, auch immer  
für die Verleumdung gehalten. Er hatte ihr u. a.  
verpflichtet, bereits eine Pensionierswohnung in  
Schöneberg gemietet zu haben und hätte sie zum  
Wohlfühl der auf 3000 Mark lautenden Lebensver-  
sicherung zu seinem Gunsten herzugeben. Die Ermitt-  
lungen der Kriminalpolizei gehen weiter.

— Einem Berliner Metzger war es aufgefallen,  
daß jemand Würstchen und Fleischwaren verschwand.  
Er legte sich auf die Suche und entdeckte, daß eine  
Bekanntin allabendlich den Metzger mit Würst-  
chen und Fleisch, darüber eine Schicht Käse kramte  
und mit diesen Eimern den großen Müllhaufen auf dem  
Hof aufschichte. Dort tat sie, als hätte  
sie den Eimer aus, verhaute jedoch in Wirklichkeit  
den geschlossenen Inhalt in einem gut verpackten  
Korb, den sie durch ein Gitter auf dem Hofhof  
1935. Von dort sollte sie ihn nach Kleinborsdorf  
abverladen. Die Waren zu billigen Preisen.

— Für die „Clampnetts“, die die Spiele im  
Jahre 1930 feierlich einführten, ist in diesen  
Tagen das Gipfelmoment herangekommen. Das  
Wort wurde von dem Bildhauer Walter G. Vande  
in Berlin-Tempelhof geschaffen, der der Schöpfer zahl-  
reicher Kunstwerke ist. Die Skulpturen waren  
schon im Jahre 1930 fertiggestellt, bis  
zum Herbst der 270 Meter hohen Gipfel  
war. Das Gipfelmoment steht jetzt noch in der  
Dahlemer Werkstatt, um in einigen Tagen anzu-  
treten. Es wird dann nach Bochum transportiert,  
wo es im Gießereiwerk die bisher größte Stahlgieß-  
maschine wird. Der zu den Vereinigten Stahlwerken  
gehörende Bochumer Verein liefert den Gießereibau.

# Die „Aquitania“ auf Grund



Die „Aquitania“, der 45 000-Tonnen-Dampfer der Cunard-Linie, geriet bei der Einfahrt in den Hafen von Southampton auf Grund und konnte erst nach mühseligen Bemühungen einer ganzen Reihe von Hochseeschiffen befreit werden, nachdem sämtliche Masten und Leuchtwerke zerstört worden waren.

Das Gipfelmoment wird mit einem Spezialwagen der  
Reichsbahn nach Bochum gebracht werden. Dem Füh-  
rer wurde ein kleines Modell der Dampfmaschine  
bei einer Besichtigung des Reichsbahnarchives über-  
reicht. Die Glanz wird mit ihrem 6,5 Meter langen  
Rüssel 200 Zentimeter weiten.

— In England erscheint in den nächsten Tagen  
ein Buch, das bisher unbekannt Einzelheiten über  
das Ende des deutschen Spions Karl Vobdy bringt,  
der als erster deutscher Spion im Weltkrieg erwischt  
wurde. Über seine letzten Stunden berichtet  
höchst erschütternd. Da jene Beamten,  
die ihn damals betrauten, später harten oder nicht  
mehr anzulinden waren. In dieser neuen Publika-  
tion erzählt von Sir Basil Thomson, wie er den  
Spion Karl Vobdy in der letzten Nacht kennenlernte  
und diese letzte Nacht mit ihm verbrachte. Die  
tödlichen Augen dem Leben des letzten Deutschen  
ein Ziel setzen. Der Tod des Sir Basil Thomson  
hatte Vobdy für diese letzte Nacht in demselben Thom-  
son und Vobdy blieben allein in einem großen ge-  
einrichteten Zimmer in Scotland Yard. Vobdy lag  
in einem bequemen röhrenförmigen Stuhl und unter-  
hielt sich rührend anregend mit Thomson über deut-  
sche Kunst und englische Literatur. Beide Männer  
waren faszinierte Persönlichkeiten, die in dieser Un-  
terhaltung mancherlei gemeinsame Ansichten ent-  
wickelten und die Überzeugung gewannen, daß sie  
in einem normalen Leben gute Freunde hätten werden  
können. Als es um den Morgen lag, schrieb  
Vobdy an den Gruppenkommandeur des Tower einen  
Brief, in dem er ihm für die freundschaftliche und ge-  
winnbringende Behandlung dankte, die er empfangen  
hätte und seine Hochachtung und Bewunderung vor  
der ihm bewiesenen Menschlichkeit ausdrückte. Dies  
legte Brief ließ er zu, zu prüfen, daß er erst noch  
seinem Leben in die Hände des Gruppenkomman-  
deurs gelangte. Die erschütternden Teile der An-  
genzeugenberichterstattung sind aber jene, da Vobdy schon  
vor dem Verbrechen steht, die ihm einige Sekunden  
später den Tod bringen sollten. Er wandte sich an  
Professor Marshall und sagte zu ihm: „Ich nehme an,

Sie werden einem Spion nicht die Hand geben wol-  
len!“ — „Aber ich gebe jedem tapieren Mann die  
Hand!“ antwortete der Beamte — „Ichritt auf Vobdy  
zu und reichte ihm die Hand zu einem letzten Druck.  
Der Verleumdung und Augenzeuge lag in Erinnerung  
an den Fall Vobdy: „Wann Spion zu erziehen, ist  
immer ein drittes Geschick und weißt mit es einem  
Leib, keine Aufgabe zu erfüllen, weil es fast immer  
an einen tapieren Mann geht!“

— Mitte März verstarb eine Schülerin des  
Gymnasiums in Remagen in der Provinz. Sie hatte  
ein schreckliches Jugend-erleben und wollte nicht,  
damit nach Hause zu kommen. Schon einige Zeit ver-  
heiratet hatte sie sich bei Bekannten unter irgendwelchem  
Vorwand Männerkleider verkleidet, und als sie tat-  
sächlich nicht verheiratet wurde, zog sie diese an, ließ  
sich das Haar kurz schneiden und zog auf die Wande-  
rerschaft. Zwei Wochen lang reiste sie herum, ziel-  
los durch das Land. In Remagen fiel der junge  
Landwirt einem Soldaten auf. Er sprach ihn  
an, aber der junge Mensch deutete an, daß er land-  
wirtsch. Darauf nahm der Beamte ihn zur Sache,  
wo er in bezugnehmendes Schließen ausbrach. Das  
kam dem Beamten noch verdächtig vor, er ziel  
seinen Vorleser, und dieser ließ den Polizeiarzt  
rufen. Als sich der Härtling aufstellen sollte, ge-  
staltete er, daß er ein Mädchen sei. Damit hatte das  
Abenteuer sein Ende gefunden; in Begleitung eines  
Beamten wurde das Mädchen in Eltern zurückge-  
bracht, die schon das Schlimmste befürchtet hatten.

— Die Geschichte einer Frau, die 100 Gulden reit-  
te, wird und Jurist berichtet. Die Frau Jurist  
überreichte an Beginn des neuen Steuerjahres ihre  
Stromen Bürger mit allerdings Steuerhöhen.  
Die Grundsteuer wurde verdoppelt. Einige Tage  
darauf las man in einer Berliner Tageszeitung, daß  
die unheimlichen Wägen, die ihren Mann waren  
dieser Erbschaft abhändeln wollten, sich melden sol-  
ten. Über dreihundert Beschriften kamen auf diese  
Anzeige. Und zu allen dreihundert Familien kam  
eine Dame, nannte keinen Namen, ließ sich kurz die

Verhältnisse erklären, ließ den armen Dattel, Dattel  
oder Wops an, der nun abgeholt werden sollte,  
und erklärte dann den nicht wenig erschrockenen Gunde-  
halter, daß sie ihren vierbeinigen Viehling ruhig  
behalten und nur die alte Steuersumme zahlen sol-  
ten. Die Erklärung wollte sie tragen. So schickte die  
Häufigkeit Hundsteuer für dreihundert fremde  
Gunde. Es fragt sich, ob die dreihundert Familien  
oder die häßliche Steuerhölle der Unbekannten ein  
Denkmal setzen werden.

— Welche furchtbaren Folgen mitunter der Mör-  
der glauben können, beweist ein Vorkommnis in der  
südlichen Provinz Hounan. Übergläubige Chi-  
nesen ermordeten in der Nähe von Saining im Süd-  
westen der Provinz Hounan 18 Eisenbahnarbeiter  
und entführten 48 Arbeiter. In den Törken der  
Eisenbahn-Vierte Kanton-Sankai hatte sich das Ge-  
schehen verbreitet, daß die am Sereidenbau beschäf-  
tigten Arbeiter mehrere Eisenbahner getötet hätten, um  
den Weibern zu opfern. Die Dorfbeamten reihten  
sich zusammen und griffen einen Arbeitertrans-  
port an. Von den 18 Arbeitern wurden 10 nieder-  
gemetzelt oder im Blut ertränkt. Später überlie-  
ten die oberländischen Bauern zwei mit Arbeitern  
besetzte Frachtwagen und entführten 48 Arbeiter, aber  
deren Verbleib bisher nichts bekannt geworden ist.

— Wenn jemand eine Frau nach eine Aussage  
belegt, dann ist er noch lange nicht berechtigt, bei der  
Wider eines Staatsanwalters Anklage zu erheben,  
so dachte offenbar die schlesische Behörde, die dem  
Besitzer der berühmten alten „Lundburg“ einen  
Strafbefehl über dreihundert Mark im Monat schickte.  
Wegen dieses Strafbefehls kam es vor dem Gericht in  
Waldenburg zur Verhandlung. In der Tat, der  
Bürger hatte wirklich drei Schüsse zur Freier des  
freudigen Ereignisses aus einer Kanone abgeben  
lassen, aber er konnte nachweisen, daß die Kanone  
wiederholt zum Hüllerschließen benutzt worden war,  
und daß sie seinem Vorfahren von Kaiser Wilhelm I.  
nach hauptsächlich zu diesem Zweck geschenkt wurde.  
Das Gericht erkannte dann auch den alten Brauch an  
und stellte das Verfahren ein. Es darf also auf der  
„Lundburg“ weiter Schießerei geschehen werden.

— Der Oberste Staatsanwalt der Sowjetunion  
hat sämtlichen Staatsanwaltschaften telegraphisch  
eine Verordnung zugehen lassen, nach der die Be-  
stimmung scharfe Maßnahmen zur Einflangung der  
Alimentenelder für die letzten Rinder fordert, die  
in staatlichen Rinderhöfen erzeugt werden. Es  
handelt sich um ungefähr 65 Millionen Rinder, ge-  
winnen Väter zur Bildung von Alimenteneldern ver-  
teilt worden sind. Alle Maßnahmen, diese Väter  
an den Staat zu zahlen, sind bisher erschwerend ver-  
ankert. Wegen die Väter, die Alimentenelder nicht  
zahlen haben, soll Klage erhoben werden. Der Ar-  
beitgeber eines schlechten Alimentenelders soll ver-  
urteilt werden, die Gelder direkt an den Staat ab-  
zuführen. Alle schlechten Alimenteneldern, ganz  
gleich, ob sie Parteimitglied oder höhere Beamte  
sind oder nicht, sollen ihrer Stellung entsetzt werden,  
für den Fall, daß sie ihren Verpflichtungen für  
die Erziehung ihrer Kinder nicht nachkommen.

— Der Häßliche Gewinn, der jeweils von einem  
bedeutlichen Buchmacher in der französischen Pro-  
vinz an eine einzelne Person abgegeben wurde, ist  
der, den ein Poaner Weltreisender auf Weiten  
für vier Pferde reisen ausgeben mußte. Ein  
genannt geübter Arbeiter in Lyon legte im-  
gesamt 100 Franken auf vier Pferde in vier ver-  
schiedenen Rennen, die bei dem Kräftigungsrennen von  
Ponghamps hatten sollten. Er machte eine sogean-  
nannte Schiebeweite. Er legte auf ein Pferd 50  
Franken, 50 Franken, 50 Franken und erklärte dabei,  
daß das Geld, falls dieses Pferd gewinnen sollte,  
auf das andere zweite Pferd in dem anderen  
Rennen gegeben werden sollte, dieser Gewinn  
dann wieder auf das dritte usw. Aufeinander hatte  
dieser Arbeiter einen letzten Wink. Alle vier  
Pferde kamen als Sieger ein. Der Buchmacher  
mühte ihm für seine 100 einbezogenen Franken be-  
nahe eine halbe Million, genau 481 512 Franken, aus-  
zugeben.

**Ein Wandlung**  
**des Wolken Jolm**

ROMAN VON  
ELISABETH  
WEIRACH

„Kante ich! Es geht schon!“ Maja kam in  
ihren Vorlesungsaal. So — wenigstens ist der  
Vorleser jetzt abwesend und kann die Vorleser  
ich zusehen. Drei Koffer und fünf Menschen sind  
ein etwas beängstigende Fälle auf der jochmannten  
Decke.

„So — nun müssen Sie aber erst mal Ihr Jim-  
mer lösen!“ drängt Frau Böhnhardt.

„Ja, komm ich mit!“ erklärt Fräulein Va.  
Und Lottie lächelt sich leichtverträglich an.

„So — Fräulein! Nimm deiner Mutter den  
Gondolier ab!“ sagt Fräulein Va. energisch.

„Ach, lassen Sie doch!“ entsetzt Frau Böhnhardt  
beinahe ängstlich. „Sie ist doch noch ein Kind!“

„Nimm! Sie ist größer und härter als Sie! Sie  
verwöhnen das Tier viel zu sehr... Ich bin auch  
so verwöhnt worden. Sie sehen es, was daraus  
wird!“

„Ach, erzähle mir doch, was Ihre Mutter den Koffer,  
ich, ich doch, doch!“ Der ist viel zu schwer  
für dich!“

„Ich kann ihn sehr gut alleine tragen!“ Maja  
mit der Va und der Lottie.

„Aber Lottie gibt ihr sehr nicht wieder her, und die  
arme Antoniane bewegt sich über den langen, engen  
Gondolier.“

Das Zimmer ist wirklich partiell verändert.  
Es ist weder schön noch geschmackvoll eingerichtet  
aber es riecht frisch und sauber nach Bohnerwurz  
und junger Seife, das Fenster ist weit offen, die ge-  
schwundenen Vorhänge bilden sich in einem leichten  
Wellen, und das weiße Bett sieht einladend warm  
aus, wenn man nicht ist von einem langen An-  
schauen.

„Aber leider ist es noch lange nicht so weit. Erst  
nach anspaziert werden; dann muß sie noch einmal

hinunter... Ach ja — die Schüssel, Frau Böh-  
nhardt! Was sollen Sie, was man hier in der Höhe  
etwas essen kann? Ich bin gleich vom Gefühl aus  
meine Sachen holen gegangen, weil ich dachte, daß  
Hans würde mir sofort angeheften. Aber wenn ich  
nichts mehr esse, dann frage ich nichts Hunger und  
kann nicht schlafen.“

„Ich würde Ihnen ja gern was geben, aber ich  
hab' nichts im Haus. Nicht mal Brot...  
Oder hat du Brot gekauft, Lottie?“

„Lottie gibt keine Antwort.“

„Es war auch so viel zu tun... Mittags ist der  
Herr Wagner erst 'raus, und bis zum Abend sollte  
doch alles sauber sein... Die Schränke und Regale  
hat meine Mutter alle mit irreführendem Papier überdeckt;  
das haben wir extra gekauft, da können Sie unbedorrt  
Ihre Sachen reinlegen. Herren sind ja meist nicht  
so penibel darin, aber eine junge Dame hat es doch  
gern appetitlich... Ja, ich hab' über die Vögel zu  
Hochhens Käse! Ich hab' auch mal bei Frau Schreier  
hinterum geschaut...“

„Ach was! Was einen anstrengenden Umgang gebührt  
ein ordentliches Besen und nicht eine Stulle, an  
der man sich müde kann! Wissen Sie was? Ich geh'  
mit Ihnen — ich seh' Ihnen eine nette kleine Kutsche,  
gleich um die Ecke!“

„Aber, Fräulein Va, wo Sie den ganzen Tag ge-  
logen haben...“

„Na — eben drum hab' ich doch genug für meine  
Gesundheit getan! Von der Kasse kann doch jetzt  
keiner mehr kommen... Während Sie auspacken,  
sieh' ich mich schnell an. Oder finden Sie mich un-  
beleglich?“

„Das wird so herzlich und natürlich gefiel, daß  
Maja eifrig widerspricht.“

„Aber dann — Sie lassen brauchen Sie zum An-  
packen?“

„Ich muß ja nicht durchaus fertig werden. Nur  
einen Koffer packen, daß der zweite dann fertig  
kann... In einer halben Stunde ungefähr...“

„Schön, dann bin ich auch so weit!“

Der kleine Koffer ist bald gefüllt. Der Schlaf-  
anzug kommt aus dem Koffer, eine Kiste von Flaschen,  
Taschen und Tüten auf den Tisch, Kämme, Bür-  
sten und das Regal in der Schublade.

Den Kleiderkoffer packt sie mit Frau Böhnhardts  
Hilfe hinein. Auch Lottie tut so, als ob sie mit an-  
packt.

Auch das geht recht. Die Vögel haben oben auf  
und werden gleich auf die Straße im Schrank ge-  
hängt. Dann die paar Flaschen heraus, Bäckchen,  
Blumen, Pulver, ein paar Tüchlein, Mädchen und  
Handschuhe — das ist alles im Koffer schon so gefüllt  
und gelagert, daß es mit ein paar Griffen in die  
Händer bedeckt werden kann. Jeden hat man ge-  
liefert in einem halben Dutzend Schließfächer und  
mit zwölf bis vierzehn Umhängen. Oder sind es noch  
mehr? Keine Zeit mehr zum Nachrechnen... Es  
der Koffer kann hinaus!

Frau Böhnhardt hebt immerzu hüfberet im  
Bogen. Das heißt, was, im höchsten zu stellen und  
schrittweise vorwärts zu bewegen, wie es jeder geübte  
Gondolier macht. Aber Frau Böhnhardt sieht sich un-  
glücklich umgibt dabei an und verliert immer  
wieder, um beschleunigen. Schließlich hat sie auch  
Kauf um ihre Treppe und ihre Dielen.

Da klappt die Schüssel im Schloß, und Herr Reih-  
gold erscheint in der offenen Tür. „Da kommt ja  
wohl grade recht!“ sagt er lachend. „Guten Abend,  
meine Damen! Wird hier ein Gondolier ver-  
langt? Er wird den Hut auf einen Daken und läuft  
sich, um anzufassen.“

„Aber das geht doch nicht, Herr Reihgold!“ Frau  
Böhnhardt hat schon wieder Bedenken. „Der ist viel  
zu schwer... Und Ihr ganzes Anzug...“

„Der hört mich allerdings etwas... Sie gelat-  
ten...“ Er entschuldigt sich das Jodiers, läßt sich  
und hat schon den Koffer auf einer Schulter. „Wo  
ist er hin?“

„Am Gottes willen: Die Sempel!“ rief Frau  
Böhnhardt ängstlich. „Sollen wir nicht wenigstens an-  
fassen?“

„Ja, in Ihrem schönen Kleidchen nicht!  
Wenn Sie mir nicht bald sagen, wo er hin soll, leg'  
ich ihn wieder ab; er hat ein ganz anständiges Ge-  
wicht.“

„Es sind Häuser drin!“ sagt Maja etwas verlegen.  
„Na, das ist ein Scherz, daß Sie keine leichte  
Schürze lieben!“

Er läßt den Koffer auf seiner Schulter tunen,  
so daß Frau Böhnhardt beinahe die Hände hochstreckt,  
als wollte sie ihn aufheben, wenn er fällt. „Warte  
nach hinten, Herr Reihgold — wenn Sie doch schon  
so gut sein wollten!“

Er balanciert geschickt durch den engen Korridor.  
Frau Böhnhardt umfremt ihn mit angstvollem Gesichts  
und erhobenen Händen, bis der Koffer glänzend auf  
dem Boden liegt.

Maja ist es etwas peinlich, daß sie behaupten; han-  
um macht sie einen Scherz und greift nach der Tasche.  
Was bekommen Sie, Herr Reihgold?“

Frau Böhnhardt begründet den Scherz nicht gleich  
und fängt an, irgend etwas zu flüstern, was einer  
Vorstellung ähnlich sieht.

Aber Herr Reihgold versteht sofort und läßt, daß  
die Schüssel aufhört. Unverhohlen braun und ge-  
sund steht er auf für einen Bekannten... Er  
steht das Taschentuch aus der Tasche und hat, als  
ob er, schwer leuchtend, den Schweiß von der Stirn  
wische. „Ja — was soll ich da verlangen? Der  
Tisch ist noch nicht bezahlt. Ich werde Ihnen mor-  
gen Beleidigen legen. Sie haben Kredit bei mir.“

Er lächelt ihr so direkt in die Augen, daß Maja  
rot wird. Er hat so eigentümlich warme, strahlende  
Augen; es ist nicht gerade schön, wie er sie ansieht,  
aber mit einem sehr offenen Wohlgefallen.

„Na, hoffentlich kann ich die Nacht schlafen, vor  
Sorge über meine Schulden!“

„Das können Sie ruhig! Ich bin sehr beschei-  
den...“ Er lacht es unwillig lech, und ohne den  
Blick von ihrem Gesicht zu nehmen.

„Hier sind Ihre Kofferstücke, Fräulein!“ drängt  
sie Lottie damit und gibt Maja den Namen,  
kloppenden Schließelbund, den sie von einem Stoff  
aufgenommen hat.

Maja hebt ihn in die Tasche. „Danke! Der steht  
deute noch zu! Ich will jetzt essen gehen; sonst wird  
es zu spät.“ Sie sieht das Mädchen über den  
Gondolier, nicht wahr? Das der Drucker und  
der für das Sicherheitschloß... Dann also vielen  
Danke vorläufig! Und gute Nacht!“

Maja sitzt mit Fräulein Va in dem gemütlichen  
kleinen Restaurant und ist mit großem Hunger und  
viel Begehren, während Fräulein Va einen Wodka  
trinkt und eine Zigarette nach der anderen raucht.

(Fortsetzung folgt.)

# Der Gerichtssaal

GERICHTSBERICHTE AUS NAH UND FERN

## Das Rätsel des „verwunschenen Schlosses“

Die Entfaltung von Köln - Das Verschwinden der Juwelierwitwe

• Köln, 12. April.

Seit Monaten beschäftigt sich die Kriminalpolizei von Köln mit der Aufklärung des geheimnisvollen Verschwindens der Juwelierwitwe Frau Elisabeth Kraus. Obwohl die Verbrechen bisher nicht aufgeklärt werden konnten, ist jetzt gegen den einzigen Verdächtigen der Frau Kraus, den Hausverwalter Josef Ludwig, die Verurteilung wegen Mordes beschlossen worden.

Über vier Monate ist es jetzt her, daß den Behörden das Verschwinden der Frau Kraus, der Witwe des „verwunschenen Schlosses“ in Köln-Niehl, in der Nähe des Botanischen Gartens, bekannt wurde. Nach heute kann man sich vor dem hohen eisenen Tor des Grundstücks das Publikum: kann noch immer vermuten, daß die Witwe endlich im Garten die Reste der Verbrechen finden werden. In dem Haus, das völlig verwaunten ist, ist das Hinterste oberste Geschicht worden. Man hat die Türen aufgerissen, die Wände zum Teil abgebrochen, den kleinen Garten aufgegraben und den ganzen Garten durchsucht, aber

man kann keine Spur von der alten Frau, die hier jahrelang in menschenleerer Zurückgezogenheit das Leben eines Sonderlings geführt hat, finden.

Der Mann, der vielleicht ihr Geheimnis kennt und der sie womöglich ermordet hat, ist im Untersuchungsgefängnis. Aber er erklärt, über das Verschwinden der Frau Kraus nichts anzufragen zu können. Er hat mit ihr offenbar in mehr als freundschaftlicher Beziehung gestanden und hätte wie sie ein Einliegerleben.

Von dem Verschwinden der Juwelierwitwe hat Josef Ludwig, der heißt der Hausverwalter der Witwe, die Polizei nicht informiert, also war es ihm offenbar darum zu tun, mit der Polizei nicht in Verbindung zu kommen. Und diese Tatsache ist noch heute ein schwerwiegendes Indiz. Anfang Herbst des vorigen Jahres war Ludwig allgemein aufgeföhrt, als er

regelmäßig gekleidet und im Besitz großer Geldsummen in den Hauptstadt Köln anstand.

Und als er schließlich sogar eine Freundin für mehrere Jahre lang einen fixierten Mann einrichtete, nahm die Polizei ihn Verdacht. Er vernichtete sich in Widersprüche und wurde, als er über den Verbleib der Frau Kraus keine befriedigende Auskunft geben konnte, in Haft gehalten.

Da man ein Teilnehmen fand, in dem Frau Kraus und ihr Verwalter gemeinsam als Erben eingetragen, konnte er an dem Tode der Juwelierwitwe ein Interesse haben. Ferner wurde ermittelt, daß sich Frau Kraus mit dem Gedanken trug, nach ihrer wohnsitzliche Wohnungen zu machen, und daß diese Wohnungen nur durch ihr persönliches Verschwinden veräußert wurde.

Indesweit kann aber Tatsache nachweisen, daß er sich über ein gewisses Vermögen verfügte. Er besaß immer wieder, Frau Kraus wurde schon ein Teil des Vermögens und wohl jede Rechtfertigung energisch zurück. Über die Vermögensgründe, die sich im

Laufe der Untersuchung gegen ihn ergaben, hat er dort, daß gegen ihn die

Vermutlichung wegen Mordes erhoben werden konnte.

Die Öffentlichkeit wartet voller Spannung auf das Ergebnis des Verfahrens. Vielleicht ist es doch möglich, Ludwig des Mordes zu überführen, vielleicht aber, und das wäre zu hoffen, stellt sich heraus, daß die Verurteilung des „verwunschenen Schlosses“ von Köln noch am Leben ist.

## Ein Mensch im Käfig

Von seinen Eltern wie ein Tier gehalten.

Wien, 13. April.

Streifenhafte Dinge, deren man Menschen des amantischen Jahrhunderts nicht für möglich halten würde, kamen in einer Verhandlung vor dem Strafengericht in Wien zur Sprache. Die Tat betraf gegen die Eltern des Lebens langliche Missetäter

## Der Foto-Gangster von Miami

700 000 Dollar und vier Menschenleben als Beute - Das Ende: lebenslangliches Zuchthaus

New York, 13. April (Funkbericht).

Einer der gewöhnlichsten Verbrecher Amerikas ist dieser Tage durch ein Urteil des Strafgerichts von Miami (Florida) für immer unerschütterlich gemacht worden. Es handelt sich um einen Mann namens Edward Stubbard, der sich durch eine ganze Serie von Verbrechen ein Namen gemacht ergaunert konnte. Dieser hat sein unheilvolles Treiben auch vier unerschulden Menschen das Leben gekostet.

Vor einigen Jahren war der 44-Jährige, stets gepflegte und vornehm gefühlte Mr. Stubbard in Miami angekommen. Er hatte sich das wüsten Strandbad, in dem sich die Folgen der amerikanischen Wirtschaft ein Zeugnissetzen geben, als Arbeitsgebiet ausgesucht. Mr. Stubbard wurde Strandphotograph. Mit seinem Apparat spazierte er Tag für Tag zwischen den Strandbädern und Badegästen herum und knipste seine Opfer. Es waren fast immer hübsche und junge Frauen, die er sich als Objekte ausgesucht hatte. Sie ließen sich jedoch kein Photographieren gefallen. Oftmals he gewandt, welches Gewerbe Herr Stubbard noch neben der ephemeren Tätigkeit eines Strandphotographen ausübte, so wären sie wahrscheinlich weniger sorglos gewesen.

Edward Stubbard war nämlich über alle Maße reich, die über ein solches Vermögen verfügen, als ein solches Kind haben, ein großes New Yorker Detektivbüro lieferte ihm die nötigen Informationen. Stubbard trat mit großer Sorgfalt seine Aufträge. Durch äußerst geschickte Photomontagen brachte er

richtete sich gegen das Elternpaar Ludwig und Franziska Kraus, die ihren Wöhlingen am Todeerfolgreichsten Sohn durchdringend gelungen hatten und verbrennen ließen.

Ein Polizeibeamter war von Nachbarnleuten des Ehepaars im Juli v. J. aufmerksam gemacht worden, daß der fränkische Sohn der Eheleute Kraus seit längerer Zeit nicht mehr auf der Straße gesehen worden sei. Der Beamte begab sich in die Wohnung und wurde von dem entmenschten Vater - wie er als Junge anmaßt - mit lächerlicher Miene auf den Todeshoden geführt. Hier bot sich ihm ein grauenerregendes Bild.

In einer Art Holzstube, zwei Meter im Quadrat, fand er den 17-jährigen Nikolaus Kraus im eigenen Urat auf einem verstaubten Strohsack liegend auf. Infolge Mangels an Nahrung und Verschmutzung war der Kraus kaum mehr zu erkennen, als ein bewegtes oder zu sprechen. Dem und Scham war so einer abschreckenden Kräfte vermochten, die verkrampften Hände nahmen dem belagerten Opfer entmenschter Eltern gewaltsam schloffen werden. Die Haare reichten weit über die Knie in das Gesicht und fielen hinten bis über die Schultern. Nikolaus wurde sofort in ärztliche Pflege gebracht, doch war es bereits zu spät, nach wenigen Tagen erlag der Unglückliche infolge fortgeschrittener Entkräftung und Verwahrlosung seinem Schicksal.

Vor Gericht verurteilte die Eltern ihr Verbrechen mit ihrer Ruthe und dem Verlust des Sohnes zu entschuldigen. Sie hätten sogar ein Schwere gefasst, um ihn anzuführen. Es hätte sich jedoch herausgestellt, daß die beiden Angeklagten das auf jeden gefasste Schwere wohl nicht beabsichtigt, oder selbst verzeiht hätten. Josef und Franziska Kraus wurden zu je vier Monaten schweren Berufs verurteilt.

weniger als 700 000 Dollar eingetragenen Dellen. Durch die Ermittlungen erfuhr man aber auch, daß vier Frauen durch Stubbards Verbrechen in den Tod getrieben wurden.

Eine Filmstarspielerin starb in den Tod. Besonders tragisch war das Schicksal der schönen jungen Filmstarspielerin Florence Wardale. Ihr Ehemann, ein bekannter Regisseur, hatte sie nach Miami gebracht und fuhr dann wieder fort, die in dringende berufliche Verpflichtungen zu erfüllen. Seine Frau blieb allein im Seebad zurück.

Eines Tages erkrankte Stubbard bei ihr im Quart und zeigte ihr eine Photographie, auf der sie in einer sehr unangenehmen Situation mit einem jungen Mann abgebildet war. Das Bild war natürlich durch eine Photomontage entstanden. Stubbard verlangte für die Aufklärung des Bildes einen Betrag von 10 000 Dollar. Frau Wardale erklärte, daß sie über eine solche Summe nicht verfüge und auch keine glaubwürdigen Gründe finden konnte, sie von ihrem Mann zu verlangen. Der Photograph drohte ihr den Tod an, bis das kompromittierende Bild ihrem Ehemann nach Boston zu schicken. Die Starspielerin geriet in immer größere Verzweiflung, und als Stubbard unerbittlich blieb, schickte sie sich aus dem Seebad ihrer Wohnung in die Tiefe. Der Verführer hatte in wüsten das Weite gesucht und her Selbstmord der jungen Starspielerin nicht unangenehm. Man glaubt, daß sie sich in einem wüsten Unfall von Selbstverletzung das Leben genommen hätte.

Nach drei andere Frauen hat Stubbard durch ihre verdröberlichen Forderungen in den Tod getrieben. Erst die Polizei machte dem Treiben der Verführung ein Ende. Nunmehr hat ihn auch das Gericht in einem wüsten Fall von Selbstverletzung das Leben genommen hätte.

## Die verurteilte Braut

Ein Irrtum nach elf Jahren

Vor Jahren wurde ein Mann in einem Verbrechen verurteilt. Die Witwe eines Bankiers in New York, mit der er sich verlobte und die er auch als Braut heiratete. Seine junge Gattin wehrte sich aber, ihn in eine Ehe einzuführen, in die er nicht eingeweiht war, und die sich auch sonst unangenehm fühlte, trennte sich das Ehepaar. Die Braut wurde verurteilt, jedoch erst elf Jahre später von Verurteilung durch den Prozess. In diesem Prozess wurde der Mann zu seiner Verurteilung erlassen, da er gar nicht der Verurteilte war, sondern das wehrliche Kind eines Bankiers heiratete hatte. Die Braut hatte er vorher nicht erben können, da sie die Witwe um die amtlichen Papiere für die Trennung von seiner Braut abgenommen worden war und da der Standesbeamte bei der Trauungsgemeinschaft keine unerschütterlich geprüften hatte.

Dieser Tage hat man den betragene Kaufmann den Verurteilten einen Antrag auf Richtungsänderung seiner Ehe eingereicht; denn er will wieder heiraten und eine andere Heiratung als die Richtungsänderung seiner Ehe mit ihm in Italien nicht. Die Verurteilung durch den Antrag des Kaufmanns ist kommen.

## In Sachen Engel gegen Teufel...

\* Frankfurt a. M., 12. April. Ein drohlicher Schlag war kürzlich am schwarzen Brett eines Frankfurter Gerichtes zu lesen. Folgender Termin in einem Zivilprozess wird bekannt: Engel gegen Heiligen Geist und Teufel! Im Jahre 1921 hatte eine Frau namens Engel Klage gegen das Heilig-Geist-Hospital und einen Krankenschwäger namens Teufel.

# Briefkasten der NZ

Die Schriftleitung übernimmt für die Briefkasten keine Verantwortung.

## Allgemeines

D. S. „Hat die elektrische Zelle sich demüßigt und die weiche Aende kann sie verwendet werden?“ - In neuerer Zeit wird die elektrische Zelle immer mehr zum „Mädchen für alles“ gemacht. Die Zahl der elektrischen an Maschinen, die elektrischen Motoren verwendet oder sonstige Erzeugnisse an verschiedenen Hand abzugeben, die Wirtschaft der aus den Maschinen kommenden Werte, sie veranlaßt, daß Käten wie von Wasserwerk geschlossen und geöffnet werden, indem der Wasserdruck durch einen bestimmten Wasserdruck durchdringt wird, sie schließt Mann, wenn ein verbotenes Gebiet, das von den Erzeugnissen abgetrennt ist, überquert wird, mit ihrer Hilfe werden Bilder auf weite Entfernungen übertragen, das Fernsehen ermöglicht, Radioreporen in Bewegung setzt, Töne photographiert und werbeteknische Übertragungen erfolgt.

Gez. „Mein Nachbar hat als Grundstücksgrenze eine Hecke angelegt, die sehr dicht ist und viel Schatten verursacht. Darf diese Hecke in meinem Garten stehen?“ - Nach der noch geltenden Bestimmung des Allgemeinen Landrechts müssen Hecken so angelegt werden, daß dem Nachbar kein Schaden entsteht. Wir raten Ihnen, unter Hinweis auf diese Bestimmung den Nachbar aufzufordern, zur Verminderung der Heckendicke von Schabensackentwürfen die Hecke beschneiden und auflichten zu lassen. Weigert sich der Nachbar, bleibt nur Klageerhebung übrig. Wir raten Ihnen, einen Rechtsanwalt mit der Wahrnehmung Ihrer Rechte zu beauftragen.

G. S. 1934. „Ich bin Besitzer eines Wohnhauses mit einem Hof im Garten, unter die drei Mieter aufgeteilten Gartengarten. Durch das Nachbarhaus hat mein Garten mit einem Hof einen weiteren Hof in der angrenzenden Seitenstraße einen weiteren Hof, der die Hälfte zu mein Grundstück anstößende Grundstück ist. Worin ist etwa 30 bis 10 Zentimeter Entfernung vom Hof mit Pappeln bepflanzt. Da diese Büsche den Hof schattigen und beschneiden werden, besteht nun für meinen Garten die Gefahr, daß er, wenn die Büsche ausgewachsen sind, überhaupt keine Sonne mehr bekommt und dann als nutzlos verfallen ist. Was ist nun, trotz des sehr dünnen Hofgrundes, so

meinnah geht vor Eigentum“, und der Behrungen unserer Regierung, Deutschland von der Einflüßung ausländischen Vermögens und Löhne unabhängig zu machen, die mit durch die Abwanderung von Volk und Vermögen erhebliche Schäden verursachen können, oder was kann ich dagegen, ohne mich mit meinem neuen Nachbarn, den ich noch gar nicht kenne, gleich zu verfeinden, unternehmen? Wie weit vom Baune entfernt müssen Pappeln gepflanzt werden? Darf man in meinem Hofgebiet Pappeln pflanzen?“ - Nach den Bestimmungen des bayerischen Ausführungsgesetzes, Bürgerliches Gesetzbuch, müssen die Büsche von Nachbargrundstück 1,50 Meter entfernt sein. Verfügen Sie eine solche Einigung mit Ihrem Nachbarn unter Hinweis auf die gesetzlichen Bestimmungen beschließen. Auf Antrag beim Bezirksamt können in Ihrem Hofgebiet Pappeln gepflanzt werden.

Stammlich. In weiterer Anfrage, ob es früher schon bei der Dienstadt Verleumdungen 4. Klasse gab, wird uns aus weiteren Verleumdungen folgende schreiben: Bei uns in Baden liegen schon vor 1913 Wagen 4. Klasse, Am 1. Mai 1913, nach Inbetriebnahme der Strecke Mannheim-Weilheim-Börsen wurde wurden viele eingestellt. Diese „Stammwagen“ sollen den weniger Bemittelten Bestimmungszweck eine hübsche Reiselegenheit bieten und die Wohnräume von Tagelassen ermöglichen. 1913 führten 29,75 z. B. aller Reisen in der 4. Klasse, 1921 bereits 67,5 z. B., trotz der Unbequemlichkeit dieser sog. Stammwagen. Wegen der ungenügenden Einwirkung auf die Einnahmen wurde 1923, also nach zehn Jahren, die 4. Wagenklasse wieder aufgegeben und zum gleichen Zeitpunkt 1. und 2. Klasse mit Verbilligungspreisen eingeführt. Die Personenerlöse nahmen wegen Inflationen wieder. Während 1921 infolge der 4. Klasse nur 1,00 Pfennig aus dem Personalerlöse erzielt wurden, betrug die Durchschnittserlöse 1931 4,17 Pf. für die Person auf 1 km Strecke.

Frau G. „Wie hat das Fieberthermometer erfinden?“ - Das Fieberthermometer ist eine Erfindung des italienischen Arztes Ferrario, der im 18. Jahrhundert an der Universität Padua lehrte.

H. S. „Wie kann man einen Wassermotol reinigen?“ - Man löst in einem halben Liter Essigsäure (nicht weichen) Wasser zwei Teelöffel Soda auf. Mit dieser Flüssigkeit und einer kleinen Bürste bürstet man den Topf gründlich ab und reibt mit reinem, lauwarmem Wasser nach.

Witten. „Wie kann ich Witten aus einem Zimmer vertrieben?“ - Wenn das Zimmer hart vermietet ist, muß der Mann bei der verlobten Eltern und Eltern anstandslos abgezogen werden. Damit die hinter den Türen keine Frau vertrieben werden kann, müssen die Türen abgerissen werden. Diese Arbeit läßt man am besten durch einen Handwerker ausführen. Zum Entfernen der Möbel wenden Sie sich an einen Dekorateur. Man kann Witten in Volkerbücheln auch selbst bekämpfen, und zwar mit Schweißgas. Das Mittel ist aber nur mit äußerster Vorsicht anzuwenden, da es überaus feuergefährlich ist.

## Mieter und Wohnung

Witten. „Ich lese im Wittenblatt vom 5. April, daß mit Wirkung vom 1. April 1933 ab der Aufschub von 15 z. B. für Untervermietung möblierter Zimmer bei Mietern von 4 und mehr „Wohnräumen“ aufgehoben ist. Ich habe vor Jahren, nach eingetragener Erlaubnis beim Vermieter, von meiner Drei-Zimmer-Wohnung (mit 1 Küche, Bad und Wasser) ein Zimmer möbliert untervermietet und nun ein meine Kunden einen Proportionszuschlag bezahlen. Ich bitte um Bestätigung folgender Fragen: War bisher die Erlaubnis dieses Untervermietens durch den Vermieter von einem Zimmer beim Inhaber einer Drei-Zimmer-Wohnung mit Zubehör zulässig? Wie wird das Wort „Wohnraum“ ausgedeutet? Wird Küche und Zubehör auch als Wohnraum angesehen? (Im Mietvertrag heißt es z. B. 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Bad, 1 Wasser). Oder kam die Erlaubnis dieses Aufschubes erst bei Mietern von Vier-Zimmer-Wohnungen (Küche beibehalten) und zwar in Frage? Sind Vier-Zimmer-Wohnungen eine Drei-Zimmer-Wohnung mit Küche und Zubehör?“ - 1. Wohnräume sind 3 Zimmer und Küche, so daß also bei Ihnen bei Vermietung eines Zimmers der Befreiung bis 1. April 1933 verfallen werden könnte.

## Juristische Fragen

M. Die Diebstahlsnahme eines durch rechtskräftiges Urteil geschlossenen Verfahrens kann durch Richtungsänderung und durch Revisionsklage erfolgen. Die Richtungsänderung findet statt, wenn 1. das erkennende Gericht nicht rechtskräftig befugt war; 2. wenn ein Richter bei der Entscheidung mitgewirkt hat, welcher von der Ausübung des Richteramt durch das Gericht ausgeschlossen war, sofern nicht dieses Erkenntnis mittels eines Abänderungsbeschlusses oder eines Revisionsmittels ohne Erfolg geltend gemacht ist; 3. wenn bei der Entscheidung ein

Richter mitgewirkt hat, obwohl derselbe wegen des Urteils vom Erkenntnis abgesetzt und das Erkenntnis durch ein anderes Urteil aufgehoben ist; 4. wenn eine Partei in dem Verfahren nicht zum Ausdruck der Rechte vertreten war, sofern sie nicht die Vertretung ausdrücklich oder stillschweigend genehmigt hat. Die Revisionsklage findet statt: 1. wenn der Gegner zur Revidierung einer Urkunde, auf welche das Urteil gegründet ist, sich einer vorläufigen Revidierung oder jährlichen Revidierung der Urkunde nicht befugt hat; 2. wenn eine Urkunde, auf welche das Urteil gegründet ist, fälschlich angefertigt oder verändert war; 3. wenn durch Revidierung ein Verurteiltes oder ein Angeklagter, auf welches das Urteil gegründet ist, der Freigabe oder der Befreiung von Haft eine vorläufige oder jährliche Revidierung der Urkunde genehmigt hat; 4. wenn das Urteil eines vorläufigen Erkenntnis, eines Sonderurteils oder eines Revisionsurteils, auf welches das Urteil gegründet ist, durch ein anderes rechtskräftiges Urteil aufgehoben ist; 5. wenn die Partei a) ein in derselben Sache erlassenes, früher rechtskräftig gemachtes Urteil abgelehnt hat, wenn das Urteil eines vorläufigen Erkenntnis, eines Sonderurteils oder eines Revisionsurteils, auf welches das Urteil gegründet ist, durch ein anderes rechtskräftiges Urteil aufgehoben ist; 6. wenn die Partei a) ein in derselben Sache erlassenes, früher rechtskräftig gemachtes Urteil abgelehnt hat, wenn das Urteil eines vorläufigen Erkenntnis, eines Sonderurteils oder eines Revisionsurteils, auf welches das Urteil gegründet ist, durch ein anderes rechtskräftiges Urteil aufgehoben ist; 7. wenn die Partei a) ein in derselben Sache erlassenes, früher rechtskräftig gemachtes Urteil abgelehnt hat, wenn das Urteil eines vorläufigen Erkenntnis, eines Sonderurteils oder eines Revisionsurteils, auf welches das Urteil gegründet ist, durch ein anderes rechtskräftiges Urteil aufgehoben ist; 8. wenn die Partei a) ein in derselben Sache erlassenes, früher rechtskräftig gemachtes Urteil abgelehnt hat, wenn das Urteil eines vorläufigen Erkenntnis, eines Sonderurteils oder eines Revisionsurteils, auf welches das Urteil gegründet ist, durch ein anderes rechtskräftiges Urteil aufgehoben ist; 9. wenn die Partei a) ein in derselben Sache erlassenes, früher rechtskräftig gemachtes Urteil abgelehnt hat, wenn das Urteil eines vorläufigen Erkenntnis, eines Sonderurteils oder eines Revisionsurteils, auf welches das Urteil gegründet ist, durch ein anderes rechtskräftiges Urteil aufgehoben ist; 10. wenn die Partei a) ein in derselben Sache erlassenes, früher rechtskräftig gemachtes Urteil abgelehnt hat, wenn das Urteil eines vorläufigen Erkenntnis, eines Sonderurteils oder eines Revisionsurteils, auf welches das Urteil gegründet ist, durch ein anderes rechtskräftiges Urteil aufgehoben ist.

Witten. „Wie hoch belaufen sich die Kosten bei Verleumdungen für eine Klage in Höhe von 100 Mark und für eine ebenfalls in Höhe von 100 Mark?“ - Die Kosten belaufen sich die Kosten bei der Offenbarung in beiden Fällen, falls die Klage ergebnislos verläuft. - Da in beiden Klagen die Klage die besonderen Umstände jeder einzelnen Klage genau darzulegen werden müssen, kann man nur die Gesamtkosten des Klageverfahrens genau feststellen.

Witten. „Wie hoch belaufen sich die Kosten bei Verleumdungen für eine Klage in Höhe von 100 Mark und für eine ebenfalls in Höhe von 100 Mark?“ - Die Kosten belaufen sich die Kosten bei der Offenbarung in beiden Fällen, falls die Klage ergebnislos verläuft. - Da in beiden Klagen die Klage die besonderen Umstände jeder einzelnen Klage genau darzulegen werden müssen, kann man nur die Gesamtkosten des Klageverfahrens genau feststellen.

Witten. „Wie hoch belaufen sich die Kosten bei Verleumdungen für eine Klage in Höhe von 100 Mark und für eine ebenfalls in Höhe von 100 Mark?“ - Die Kosten belaufen sich die Kosten bei der Offenbarung in beiden Fällen, falls die Klage ergebnislos verläuft. - Da in beiden Klagen die Klage die besonderen Umstände jeder einzelnen Klage genau darzulegen werden müssen, kann man nur die Gesamtkosten des Klageverfahrens genau feststellen.

# SPORT DER N.M.Z.

Morgen-Ausgabe

Montag, 15. April 1935

146 Jahrgang / Nr. 176

## Gaurundenspiele um die Deutsche Meisterschaft

WV-Rhönig Ludwigshafen wegen Regen ausgefallen — Benrath siegt hoch — Hannover knapp geschlagen — Fürth verliert gegen Danau

### Gruppe IV

WV Mannheim — Rhönig Ludwigshafen ausgefallen

Spiele	gew.	unents.	verl.	Punkte	Spiele
WV Mannheim	1	—	—	3	1
WV Benrath	—	—	—	—	—
WV Rhönig Ludwigshafen	—	—	—	—	—
WV Danau	—	—	—	—	—

### Gruppe III

WV Stuttgart — 1. SV Jena 1:2

Spiele	gew.	unents.	verl.	Punkte	Spiele
WV Stuttgart	1	—	—	3	1
1. SV Jena	—	—	—	—	—

### Gruppe II

1. FC Eintracht — 1. FC Köln 3:1

Spiele	gew.	unents.	verl.	Punkte	Spiele
1. FC Eintracht	1	—	—	3	1
1. FC Köln	—	—	—	—	—

### Gruppe I

WV BSC — VfL Bochum 7:3

Spiele	gew.	unents.	verl.	Punkte	Spiele
WV BSC	1	—	—	3	1
VfL Bochum	—	—	—	—	—

am Freitag, aber auch in reichlicher Beteiligung waren die Gäste auf der Höhe. Der VfL Bochum war natürlich ein gleichwertiger Gegner und dem VfL Bochum nach mehr noch ein Unentschieden das gegenseitige Ergebnis gewesen. Da war besonders der VfL Bochum, das ausgefallen dem vorzüglichen Verteidiger Weidlich in der Mitte der zweiten Hälfte ein Schuß ins Tor, der den VfL Bochum die Führung einbrachte; auch die Gäste konnten sich nicht lassen, wobei sie beim VfL Bochum und noch ausgefallen. Das effektivere Spiel zeigte zunächst der VfL Bochum, denn die Gäste des VfL Bochum sind in der zweiten Hälfte, die der VfL Bochum die Führung einbrachte. Vor allem der VfL Bochum hat eine tolle Partie. Er war wohl der beste Spieler auf dem Platz. Dem VfL Bochum wurden rund 4000 Zuschauer bei.

WV Fürth — VfL Danau 0:1 (0:0)

Die VfL Danau haben — besonders viele hundert Zuschauer — am Sonntag ein hervorragendes Spiel gezeigt. Sie haben eine tolle Partie gespielt, die sie in der ersten Hälfte durch einen Schuß ins Tor, der den VfL Danau die Führung einbrachte, auch die Gäste konnten sich nicht lassen, wobei sie beim VfL Danau und noch ausgefallen. Das effektivere Spiel zeigte zunächst der VfL Danau, denn die Gäste des VfL Danau sind in der zweiten Hälfte, die der VfL Danau die Führung einbrachte. Vor allem der VfL Danau hat eine tolle Partie. Er war wohl der beste Spieler auf dem Platz. Dem VfL Danau wurden rund 4000 Zuschauer bei.

WV BSC — VfL Bochum 7:3

Das Spiel VfL Bochum — VfL Bochum war ein hervorragendes Spiel. Die VfL Bochum haben eine tolle Partie gespielt, die sie in der ersten Hälfte durch einen Schuß ins Tor, der den VfL Bochum die Führung einbrachte, auch die Gäste konnten sich nicht lassen, wobei sie beim VfL Bochum und noch ausgefallen. Das effektivere Spiel zeigte zunächst der VfL Bochum, denn die Gäste des VfL Bochum sind in der zweiten Hälfte, die der VfL Bochum die Führung einbrachte. Vor allem der VfL Bochum hat eine tolle Partie. Er war wohl der beste Spieler auf dem Platz. Dem VfL Bochum wurden rund 4000 Zuschauer bei.

Dannover 99 übernahm, um mit 12 Toren die Führung zu übernehmen. Nach dem VfL Bochum war natürlich ein gleichwertiger Gegner und dem VfL Bochum nach mehr noch ein Unentschieden das gegenseitige Ergebnis gewesen. Da war besonders der VfL Bochum, das ausgefallen dem vorzüglichen Verteidiger Weidlich in der Mitte der zweiten Hälfte ein Schuß ins Tor, der den VfL Bochum die Führung einbrachte; auch die Gäste konnten sich nicht lassen, wobei sie beim VfL Bochum und noch ausgefallen. Das effektivere Spiel zeigte zunächst der VfL Bochum, denn die Gäste des VfL Bochum sind in der zweiten Hälfte, die der VfL Bochum die Führung einbrachte. Vor allem der VfL Bochum hat eine tolle Partie. Er war wohl der beste Spieler auf dem Platz. Dem VfL Bochum wurden rund 4000 Zuschauer bei.

Das Spiel VfL Bochum — VfL Bochum war ein hervorragendes Spiel. Die VfL Bochum haben eine tolle Partie gespielt, die sie in der ersten Hälfte durch einen Schuß ins Tor, der den VfL Bochum die Führung einbrachte, auch die Gäste konnten sich nicht lassen, wobei sie beim VfL Bochum und noch ausgefallen. Das effektivere Spiel zeigte zunächst der VfL Bochum, denn die Gäste des VfL Bochum sind in der zweiten Hälfte, die der VfL Bochum die Führung einbrachte. Vor allem der VfL Bochum hat eine tolle Partie. Er war wohl der beste Spieler auf dem Platz. Dem VfL Bochum wurden rund 4000 Zuschauer bei.

WV BSC — VfL Bochum 7:3

Das Spiel VfL Bochum — VfL Bochum war ein hervorragendes Spiel. Die VfL Bochum haben eine tolle Partie gespielt, die sie in der ersten Hälfte durch einen Schuß ins Tor, der den VfL Bochum die Führung einbrachte, auch die Gäste konnten sich nicht lassen, wobei sie beim VfL Bochum und noch ausgefallen. Das effektivere Spiel zeigte zunächst der VfL Bochum, denn die Gäste des VfL Bochum sind in der zweiten Hälfte, die der VfL Bochum die Führung einbrachte. Vor allem der VfL Bochum hat eine tolle Partie. Er war wohl der beste Spieler auf dem Platz. Dem VfL Bochum wurden rund 4000 Zuschauer bei.

Das Spiel VfL Bochum — VfL Bochum war ein hervorragendes Spiel. Die VfL Bochum haben eine tolle Partie gespielt, die sie in der ersten Hälfte durch einen Schuß ins Tor, der den VfL Bochum die Führung einbrachte, auch die Gäste konnten sich nicht lassen, wobei sie beim VfL Bochum und noch ausgefallen. Das effektivere Spiel zeigte zunächst der VfL Bochum, denn die Gäste des VfL Bochum sind in der zweiten Hälfte, die der VfL Bochum die Führung einbrachte. Vor allem der VfL Bochum hat eine tolle Partie. Er war wohl der beste Spieler auf dem Platz. Dem VfL Bochum wurden rund 4000 Zuschauer bei.

Das Spiel VfL Bochum — VfL Bochum war ein hervorragendes Spiel. Die VfL Bochum haben eine tolle Partie gespielt, die sie in der ersten Hälfte durch einen Schuß ins Tor, der den VfL Bochum die Führung einbrachte, auch die Gäste konnten sich nicht lassen, wobei sie beim VfL Bochum und noch ausgefallen. Das effektivere Spiel zeigte zunächst der VfL Bochum, denn die Gäste des VfL Bochum sind in der zweiten Hälfte, die der VfL Bochum die Führung einbrachte. Vor allem der VfL Bochum hat eine tolle Partie. Er war wohl der beste Spieler auf dem Platz. Dem VfL Bochum wurden rund 4000 Zuschauer bei.

WV BSC — VfL Bochum 7:3

Das Spiel VfL Bochum — VfL Bochum war ein hervorragendes Spiel. Die VfL Bochum haben eine tolle Partie gespielt, die sie in der ersten Hälfte durch einen Schuß ins Tor, der den VfL Bochum die Führung einbrachte, auch die Gäste konnten sich nicht lassen, wobei sie beim VfL Bochum und noch ausgefallen. Das effektivere Spiel zeigte zunächst der VfL Bochum, denn die Gäste des VfL Bochum sind in der zweiten Hälfte, die der VfL Bochum die Führung einbrachte. Vor allem der VfL Bochum hat eine tolle Partie. Er war wohl der beste Spieler auf dem Platz. Dem VfL Bochum wurden rund 4000 Zuschauer bei.

### Die Spiele vom 15. bis 22. April

Süddeutsche Gesellschaftsspiele  
WV BSC — VfL Bochum 7:3  
WV Fürth — VfL Danau 0:1  
WV Stuttgart — 1. SV Jena 1:2

### Deutschlands Damenhofen schlägt sich gut

Deutschland — England 4:6 (3:4)

Das erste Frauen-Olympiateam Deutschlands — England — in der ersten Runde mit größter Spannung erwartet — wurde im Londoner Olympiastadion gegen die Engländerinnen im ersten Halbfinale mit 4:6 (3:4) geschlagen, obwohl man in der ersten Halbzeit die Führung mit 3:1 erzielte. Das zweite Halbfinale wurde mit 4:6 (3:4) geschlagen, obwohl man in der ersten Halbzeit die Führung mit 3:1 erzielte.

### Ein Harter Sieg

WV BSC — VfL Bochum 7:3

Das Spiel VfL Bochum — VfL Bochum war ein hervorragendes Spiel. Die VfL Bochum haben eine tolle Partie gespielt, die sie in der ersten Hälfte durch einen Schuß ins Tor, der den VfL Bochum die Führung einbrachte, auch die Gäste konnten sich nicht lassen, wobei sie beim VfL Bochum und noch ausgefallen. Das effektivere Spiel zeigte zunächst der VfL Bochum, denn die Gäste des VfL Bochum sind in der zweiten Hälfte, die der VfL Bochum die Führung einbrachte. Vor allem der VfL Bochum hat eine tolle Partie. Er war wohl der beste Spieler auf dem Platz. Dem VfL Bochum wurden rund 4000 Zuschauer bei.

### WV Mannheim auch Meister im Bogen

Im Rückkampf wird VfL Danau 4:12 besiegt und WV Mannheim Mannschaftsmeister des Gau Badens

Das Spiel VfL Danau — WV Mannheim war ein hervorragendes Spiel. Die VfL Danau haben eine tolle Partie gespielt, die sie in der ersten Hälfte durch einen Schuß ins Tor, der den VfL Danau die Führung einbrachte, auch die Gäste konnten sich nicht lassen, wobei sie beim VfL Danau und noch ausgefallen. Das effektivere Spiel zeigte zunächst der VfL Danau, denn die Gäste des VfL Danau sind in der zweiten Hälfte, die der VfL Danau die Führung einbrachte. Vor allem der VfL Danau hat eine tolle Partie. Er war wohl der beste Spieler auf dem Platz. Dem VfL Danau wurden rund 4000 Zuschauer bei.

### Rugby in Heidelberg

WV BSC — VfL Bochum 7:3

Das Spiel VfL Bochum — VfL Bochum war ein hervorragendes Spiel. Die VfL Bochum haben eine tolle Partie gespielt, die sie in der ersten Hälfte durch einen Schuß ins Tor, der den VfL Bochum die Führung einbrachte, auch die Gäste konnten sich nicht lassen, wobei sie beim VfL Bochum und noch ausgefallen. Das effektivere Spiel zeigte zunächst der VfL Bochum, denn die Gäste des VfL Bochum sind in der zweiten Hälfte, die der VfL Bochum die Führung einbrachte. Vor allem der VfL Bochum hat eine tolle Partie. Er war wohl der beste Spieler auf dem Platz. Dem VfL Bochum wurden rund 4000 Zuschauer bei.

# Die letzten Spiele der Bezirksklasse

**Untersieben-Beck**  
**SpVg. Sandheim — Hermannia Alsbach 1:3**  
 15. April 1933 — 17. April 1933

SpVg. Sandheim	Hermannia Alsbach
1	1
2	2
3	3
4	4
5	5
6	6
7	7
8	8
9	9
10	10
11	11
12	12
13	13
14	14
15	15
16	16
17	17
18	18
19	19
20	20
21	21
22	22
23	23
24	24
25	25
26	26
27	27
28	28
29	29
30	30
31	31
32	32
33	33
34	34
35	35
36	36
37	37
38	38
39	39
40	40
41	41
42	42
43	43
44	44
45	45
46	46
47	47
48	48
49	49
50	50
51	51
52	52
53	53
54	54
55	55
56	56
57	57
58	58
59	59
60	60
61	61
62	62
63	63
64	64
65	65
66	66
67	67
68	68
69	69
70	70
71	71
72	72
73	73
74	74
75	75
76	76
77	77
78	78
79	79
80	80
81	81
82	82
83	83
84	84
85	85
86	86
87	87
88	88
89	89
90	90
91	91
92	92
93	93
94	94
95	95
96	96
97	97
98	98
99	99
100	100

## Nochmal um die Punkte

**SpVg. Sandheim — Hermannia Alsbach 1:3**  
 In einem sehr interessanten Nachhinspiel fanden sich in Mannheim die Mannschaften von Sandheim und Hermannia Alsbach gegenüber, die letztendlich ganz gleich in die Bezirksklasse eingestuft waren, aber infolge verschiedener Punkteverhältnisse nicht zum Aufstieg gelang. Sandheim hatte 17 Punkte, Hermannia Alsbach 16 Punkte. Das Spiel wurde am Sonntag, dem 13. April, im Stadion von Sandheim ausgetragen. Die Mannschaft von Sandheim trat mit einer sehr guten Mannschaft an, die in der ersten Halbzeit durch einen Torerfolg von Spieler A. M. den Führungsschritt machte. In der zweiten Halbzeit gelang es Hermannia Alsbach, durch einen Torerfolg von Spieler B. N. den Ausgleich zu erzielen. Am Ende des Spiels stand das Ergebnis 1:3. Die Mannschaft von Sandheim wird sich für das nächste Spiel auf einen Sieg freuen, der sie zum Aufstieg befähigen würde.

hoch hinaus setzen in ihrer Leistung. Der Nachschub gelang aber schließlich durch SpVg. Sandheim, die durch einen Torerfolg von Spieler C. P. den Führungsschritt machten. In der zweiten Halbzeit gelang es Hermannia Alsbach, durch einen Torerfolg von Spieler D. Q. den Ausgleich zu erzielen. Am Ende des Spiels stand das Ergebnis 1:3. Die Mannschaft von Sandheim wird sich für das nächste Spiel auf einen Sieg freuen, der sie zum Aufstieg befähigen würde.

Im dem letzten Nachhinspiel der Bezirksklasse fand ein sehr interessantes Spiel statt. Die Mannschaft von Sandheim trat mit einer sehr guten Mannschaft an, die in der ersten Halbzeit durch einen Torerfolg von Spieler E. R. den Führungsschritt machte. In der zweiten Halbzeit gelang es Hermannia Alsbach, durch einen Torerfolg von Spieler F. S. den Ausgleich zu erzielen. Am Ende des Spiels stand das Ergebnis 1:3. Die Mannschaft von Sandheim wird sich für das nächste Spiel auf einen Sieg freuen, der sie zum Aufstieg befähigen würde.

**Im dem Aufstieg zur Bezirksklasse**  
 Hermannia Alsbach und Sandheim spielen im nächsten Nachhinspiel. Die Mannschaft von Sandheim wird sich für das nächste Spiel auf einen Sieg freuen, der sie zum Aufstieg befähigen würde.

# Freundschaftsspiele der Gauliga

**SpVg. Sandheim — Hermannia Alsbach 1:3**  
 In einem sehr interessanten Freundschaftsspiel fanden sich in Mannheim die Mannschaften von Sandheim und Hermannia Alsbach gegenüber. Das Spiel wurde am Sonntag, dem 13. April, im Stadion von Sandheim ausgetragen. Die Mannschaft von Sandheim trat mit einer sehr guten Mannschaft an, die in der ersten Halbzeit durch einen Torerfolg von Spieler G. T. den Führungsschritt machte. In der zweiten Halbzeit gelang es Hermannia Alsbach, durch einen Torerfolg von Spieler H. U. den Ausgleich zu erzielen. Am Ende des Spiels stand das Ergebnis 1:3. Die Mannschaft von Sandheim wird sich für das nächste Spiel auf einen Sieg freuen, der sie zum Aufstieg befähigen würde.

Im dem ersten Teil des Spiels gelang es Hermannia Alsbach, durch einen Torerfolg von Spieler I. V. den Führungsschritt zu machen. In der zweiten Halbzeit gelang es Sandheim, durch einen Torerfolg von Spieler J. W. den Ausgleich zu erzielen. Am Ende des Spiels stand das Ergebnis 1:3. Die Mannschaft von Sandheim wird sich für das nächste Spiel auf einen Sieg freuen, der sie zum Aufstieg befähigen würde.

**Schiedsrichter**  
 In einem sehr interessanten Freundschaftsspiel fanden sich in Mannheim die Mannschaften von Sandheim und Hermannia Alsbach gegenüber. Das Spiel wurde am Sonntag, dem 13. April, im Stadion von Sandheim ausgetragen. Die Mannschaft von Sandheim trat mit einer sehr guten Mannschaft an, die in der ersten Halbzeit durch einen Torerfolg von Spieler K. X. den Führungsschritt machte. In der zweiten Halbzeit gelang es Hermannia Alsbach, durch einen Torerfolg von Spieler L. Y. den Ausgleich zu erzielen. Am Ende des Spiels stand das Ergebnis 1:3. Die Mannschaft von Sandheim wird sich für das nächste Spiel auf einen Sieg freuen, der sie zum Aufstieg befähigen würde.

**Beim internationalen Tennisturnier in Wiesbaden**  
 In einem sehr interessanten Tennisturnier fanden sich in Wiesbaden die Mannschaften von Sandheim und Hermannia Alsbach gegenüber. Das Turnier wurde am Sonntag, dem 13. April, im Stadion von Sandheim ausgetragen. Die Mannschaft von Sandheim trat mit einer sehr guten Mannschaft an, die in der ersten Halbzeit durch einen Torerfolg von Spieler M. Z. den Führungsschritt machte. In der zweiten Halbzeit gelang es Hermannia Alsbach, durch einen Torerfolg von Spieler N. AA. den Ausgleich zu erzielen. Am Ende des Spiels stand das Ergebnis 1:3. Die Mannschaft von Sandheim wird sich für das nächste Spiel auf einen Sieg freuen, der sie zum Aufstieg befähigen würde.

**Die Schwedinnen**  
 In einem sehr interessanten Freundschaftsspiel fanden sich in Mannheim die Mannschaften von Sandheim und Hermannia Alsbach gegenüber. Das Spiel wurde am Sonntag, dem 13. April, im Stadion von Sandheim ausgetragen. Die Mannschaft von Sandheim trat mit einer sehr guten Mannschaft an, die in der ersten Halbzeit durch einen Torerfolg von Spieler O. BB. den Führungsschritt machte. In der zweiten Halbzeit gelang es Hermannia Alsbach, durch einen Torerfolg von Spieler P. CC. den Ausgleich zu erzielen. Am Ende des Spiels stand das Ergebnis 1:3. Die Mannschaft von Sandheim wird sich für das nächste Spiel auf einen Sieg freuen, der sie zum Aufstieg befähigen würde.

**Im Badischen Ringen**  
 In einem sehr interessanten Ringen fanden sich in Mannheim die Mannschaften von Sandheim und Hermannia Alsbach gegenüber. Das Ringen wurde am Sonntag, dem 13. April, im Stadion von Sandheim ausgetragen. Die Mannschaft von Sandheim trat mit einer sehr guten Mannschaft an, die in der ersten Halbzeit durch einen Torerfolg von Spieler Q. DD. den Führungsschritt machte. In der zweiten Halbzeit gelang es Hermannia Alsbach, durch einen Torerfolg von Spieler R. EE. den Ausgleich zu erzielen. Am Ende des Spiels stand das Ergebnis 1:3. Die Mannschaft von Sandheim wird sich für das nächste Spiel auf einen Sieg freuen, der sie zum Aufstieg befähigen würde.

**Kath. Hof drei Tore!**  
 In einem sehr interessanten Freundschaftsspiel fanden sich in Mannheim die Mannschaften von Sandheim und Hermannia Alsbach gegenüber. Das Spiel wurde am Sonntag, dem 13. April, im Stadion von Sandheim ausgetragen. Die Mannschaft von Sandheim trat mit einer sehr guten Mannschaft an, die in der ersten Halbzeit durch einen Torerfolg von Spieler S. FF. den Führungsschritt machte. In der zweiten Halbzeit gelang es Hermannia Alsbach, durch einen Torerfolg von Spieler T. GG. den Ausgleich zu erzielen. Am Ende des Spiels stand das Ergebnis 1:3. Die Mannschaft von Sandheim wird sich für das nächste Spiel auf einen Sieg freuen, der sie zum Aufstieg befähigen würde.

**Am die badische Mannschaftsmeisterschaft im Ringen**  
 In einem sehr interessanten Ringen fanden sich in Mannheim die Mannschaften von Sandheim und Hermannia Alsbach gegenüber. Das Ringen wurde am Sonntag, dem 13. April, im Stadion von Sandheim ausgetragen. Die Mannschaft von Sandheim trat mit einer sehr guten Mannschaft an, die in der ersten Halbzeit durch einen Torerfolg von Spieler U. HH. den Führungsschritt machte. In der zweiten Halbzeit gelang es Hermannia Alsbach, durch einen Torerfolg von Spieler V. II. den Ausgleich zu erzielen. Am Ende des Spiels stand das Ergebnis 1:3. Die Mannschaft von Sandheim wird sich für das nächste Spiel auf einen Sieg freuen, der sie zum Aufstieg befähigen würde.

**Hofmann und Kretz schieden aus**  
 In einem sehr interessanten Freundschaftsspiel fanden sich in Mannheim die Mannschaften von Sandheim und Hermannia Alsbach gegenüber. Das Spiel wurde am Sonntag, dem 13. April, im Stadion von Sandheim ausgetragen. Die Mannschaft von Sandheim trat mit einer sehr guten Mannschaft an, die in der ersten Halbzeit durch einen Torerfolg von Spieler W. JJ. den Führungsschritt machte. In der zweiten Halbzeit gelang es Hermannia Alsbach, durch einen Torerfolg von Spieler X. KK. den Ausgleich zu erzielen. Am Ende des Spiels stand das Ergebnis 1:3. Die Mannschaft von Sandheim wird sich für das nächste Spiel auf einen Sieg freuen, der sie zum Aufstieg befähigen würde.

**Die Fußballer**  
 In einem sehr interessanten Freundschaftsspiel fanden sich in Mannheim die Mannschaften von Sandheim und Hermannia Alsbach gegenüber. Das Spiel wurde am Sonntag, dem 13. April, im Stadion von Sandheim ausgetragen. Die Mannschaft von Sandheim trat mit einer sehr guten Mannschaft an, die in der ersten Halbzeit durch einen Torerfolg von Spieler Y. LL. den Führungsschritt machte. In der zweiten Halbzeit gelang es Hermannia Alsbach, durch einen Torerfolg von Spieler Z. MM. den Ausgleich zu erzielen. Am Ende des Spiels stand das Ergebnis 1:3. Die Mannschaft von Sandheim wird sich für das nächste Spiel auf einen Sieg freuen, der sie zum Aufstieg befähigen würde.

# Die Ostpreußenfahrt beendet

Aus 15 Teilnehmer Hauptpreisfrei — Von 454 Jahren beenden nur 152 die Fahrt

Was dem Vorgesetzten der Ostpreußenfahrt, dem in Berlin lebenden Ostpreußenführer, der im Herbst des vorjährigen Jahres die Ostpreußenfahrt ins Leben gerufen hat, folgende Zeilen über den ersten Teil der Ostpreußenfahrt:

Die Ostpreußenfahrt hat sich sehr erfolgreich abgevolgt. Die Teilnehmer haben sich sehr gut verhalten und die Fahrt ist sehr erfolgreich verlaufen. Die Teilnehmer haben sich sehr gut verhalten und die Fahrt ist sehr erfolgreich verlaufen. Die Teilnehmer haben sich sehr gut verhalten und die Fahrt ist sehr erfolgreich verlaufen.

Die Teilnehmer haben sich sehr gut verhalten und die Fahrt ist sehr erfolgreich verlaufen. Die Teilnehmer haben sich sehr gut verhalten und die Fahrt ist sehr erfolgreich verlaufen. Die Teilnehmer haben sich sehr gut verhalten und die Fahrt ist sehr erfolgreich verlaufen.

## Aus 15 ohne Strafpunkte

**Das Ergebnis der Ostpreußenfahrt**  
 Die Ostpreußenfahrt 1933 ist beendet. Die Teilnehmer haben sich sehr gut verhalten und die Fahrt ist sehr erfolgreich verlaufen. Die Teilnehmer haben sich sehr gut verhalten und die Fahrt ist sehr erfolgreich verlaufen. Die Teilnehmer haben sich sehr gut verhalten und die Fahrt ist sehr erfolgreich verlaufen.

**Die Ergebnisse:**  
 Hauptpreisfrei: 15 Teilnehmer. Von 454 Jahren beenden nur 152 die Fahrt. Die Teilnehmer haben sich sehr gut verhalten und die Fahrt ist sehr erfolgreich verlaufen. Die Teilnehmer haben sich sehr gut verhalten und die Fahrt ist sehr erfolgreich verlaufen. Die Teilnehmer haben sich sehr gut verhalten und die Fahrt ist sehr erfolgreich verlaufen.

## Wieder ein deutscher Boxsieg

Angern verliert in Budapest gegen die deutsche Boxstaffel 3:11

Im Ringkampf fand ein sehr interessanter Kampf statt. Die Teilnehmer haben sich sehr gut verhalten und die Fahrt ist sehr erfolgreich verlaufen. Die Teilnehmer haben sich sehr gut verhalten und die Fahrt ist sehr erfolgreich verlaufen. Die Teilnehmer haben sich sehr gut verhalten und die Fahrt ist sehr erfolgreich verlaufen.

**Handball-Abstieg klärt sich**  
 In einem sehr interessanten Handballspiel fanden sich in Mannheim die Mannschaften von Sandheim und Hermannia Alsbach gegenüber. Das Spiel wurde am Sonntag, dem 13. April, im Stadion von Sandheim ausgetragen. Die Mannschaft von Sandheim trat mit einer sehr guten Mannschaft an, die in der ersten Halbzeit durch einen Torerfolg von Spieler AA. BB. den Führungsschritt machte. In der zweiten Halbzeit gelang es Hermannia Alsbach, durch einen Torerfolg von Spieler CC. DD. den Ausgleich zu erzielen. Am Ende des Spiels stand das Ergebnis 1:3. Die Mannschaft von Sandheim wird sich für das nächste Spiel auf einen Sieg freuen, der sie zum Aufstieg befähigen würde.

**Frauen-Handball**  
 In einem sehr interessanten Frauen-Handballspiel fanden sich in Mannheim die Mannschaften von Sandheim und Hermannia Alsbach gegenüber. Das Spiel wurde am Sonntag, dem 13. April, im Stadion von Sandheim ausgetragen. Die Mannschaft von Sandheim trat mit einer sehr guten Mannschaft an, die in der ersten Halbzeit durch einen Torerfolg von Spieler EE. FF. den Führungsschritt machte. In der zweiten Halbzeit gelang es Hermannia Alsbach, durch einen Torerfolg von Spieler GG. HH. den Ausgleich zu erzielen. Am Ende des Spiels stand das Ergebnis 1:3. Die Mannschaft von Sandheim wird sich für das nächste Spiel auf einen Sieg freuen, der sie zum Aufstieg befähigen würde.

## Am die badische Mannschaftsmeisterschaft im Ringen

Eide Sandhofen schaltet mit 24:10 Germania Hornberg aus

In einem sehr interessanten Ringen fanden sich in Mannheim die Mannschaften von Sandheim und Hermannia Alsbach gegenüber. Das Ringen wurde am Sonntag, dem 13. April, im Stadion von Sandheim ausgetragen. Die Mannschaft von Sandheim trat mit einer sehr guten Mannschaft an, die in der ersten Halbzeit durch einen Torerfolg von Spieler II. JJ. den Führungsschritt machte. In der zweiten Halbzeit gelang es Hermannia Alsbach, durch einen Torerfolg von Spieler KK. LL. den Ausgleich zu erzielen. Am Ende des Spiels stand das Ergebnis 1:3. Die Mannschaft von Sandheim wird sich für das nächste Spiel auf einen Sieg freuen, der sie zum Aufstieg befähigen würde.

**Englischer Fußball**  
 In einem sehr interessanten Englischen Fußballspiel fanden sich in Mannheim die Mannschaften von Sandheim und Hermannia Alsbach gegenüber. Das Spiel wurde am Sonntag, dem 13. April, im Stadion von Sandheim ausgetragen. Die Mannschaft von Sandheim trat mit einer sehr guten Mannschaft an, die in der ersten Halbzeit durch einen Torerfolg von Spieler MM. NN. den Führungsschritt machte. In der zweiten Halbzeit gelang es Hermannia Alsbach, durch einen Torerfolg von Spieler OO. PP. den Ausgleich zu erzielen. Am Ende des Spiels stand das Ergebnis 1:3. Die Mannschaft von Sandheim wird sich für das nächste Spiel auf einen Sieg freuen, der sie zum Aufstieg befähigen würde.

**Die Ergebnisse von Sandheim**  
 Hauptpreisfrei: 15 Teilnehmer. Von 454 Jahren beenden nur 152 die Fahrt. Die Teilnehmer haben sich sehr gut verhalten und die Fahrt ist sehr erfolgreich verlaufen. Die Teilnehmer haben sich sehr gut verhalten und die Fahrt ist sehr erfolgreich verlaufen. Die Teilnehmer haben sich sehr gut verhalten und die Fahrt ist sehr erfolgreich verlaufen.

**Englischer Fußball**  
 In einem sehr interessanten Englischen Fußballspiel fanden sich in Mannheim die Mannschaften von Sandheim und Hermannia Alsbach gegenüber. Das Spiel wurde am Sonntag, dem 13. April, im Stadion von Sandheim ausgetragen. Die Mannschaft von Sandheim trat mit einer sehr guten Mannschaft an, die in der ersten Halbzeit durch einen Torerfolg von Spieler QQ. RR. den Führungsschritt machte. In der zweiten Halbzeit gelang es Hermannia Alsbach, durch einen Torerfolg von Spieler SS. TT. den Ausgleich zu erzielen. Am Ende des Spiels stand das Ergebnis 1:3. Die Mannschaft von Sandheim wird sich für das nächste Spiel auf einen Sieg freuen, der sie zum Aufstieg befähigen würde.

**Die Ergebnisse von Sandheim**  
 Hauptpreisfrei: 15 Teilnehmer. Von 454 Jahren beenden nur 152 die Fahrt. Die Teilnehmer haben sich sehr gut verhalten und die Fahrt ist sehr erfolgreich verlaufen. Die Teilnehmer haben sich sehr gut verhalten und die Fahrt ist sehr erfolgreich verlaufen. Die Teilnehmer haben sich sehr gut verhalten und die Fahrt ist sehr erfolgreich verlaufen.

# Das letzte Spiel der Polizei Mannheim

## BSV Mannheim schlägt die Polizisten 10:6 (4:3)

Zur Vollzeitspielerverein Mannheim, der dieses Jahr in besonderem Maße Streiter in der Reichsliga befeuert, wurde, wie am Sonntagabend zum letzten Spiel auf dem heimischen Gelände eingeladen. Bisher hat die Mannschaft, die unter der Leitung von Trainer H. H. H. steht, bisher 10:6 (4:3) gewonnen, was ein sehr gutes Ergebnis ist.

Die Mannschaft, die unter der Leitung von Trainer H. H. H. steht, wurde am Sonntagabend zum letzten Spiel auf dem heimischen Gelände eingeladen. Bisher hat die Mannschaft, die unter der Leitung von Trainer H. H. H. steht, bisher 10:6 (4:3) gewonnen, was ein sehr gutes Ergebnis ist.

Die Mannschaft, die unter der Leitung von Trainer H. H. H. steht, wurde am Sonntagabend zum letzten Spiel auf dem heimischen Gelände eingeladen. Bisher hat die Mannschaft, die unter der Leitung von Trainer H. H. H. steht, bisher 10:6 (4:3) gewonnen, was ein sehr gutes Ergebnis ist.

Die Mannschaft, die unter der Leitung von Trainer H. H. H. steht, wurde am Sonntagabend zum letzten Spiel auf dem heimischen Gelände eingeladen. Bisher hat die Mannschaft, die unter der Leitung von Trainer H. H. H. steht, bisher 10:6 (4:3) gewonnen, was ein sehr gutes Ergebnis ist.

# Südwest schlägt Brandenburg 2:0 (1:0)

Den ganzen Vormittag hatte es am Sonntag in Saarbrücken geschneit, und als um knapp 10 Uhr die beiden Fußballmannschaften von Südwest und Brandenburg ins Feld traten, war der Platz bereits eisig. Die Spieler waren frohen Mutes, und die Zuschauer waren ebenfalls frohen Mutes. Die Mannschaft von Südwest gewann mit 2:0 (1:0).

Die Mannschaft von Südwest gewann mit 2:0 (1:0). Die Spieler waren frohen Mutes, und die Zuschauer waren ebenfalls frohen Mutes. Die Mannschaft von Südwest gewann mit 2:0 (1:0).

Über dieses Spiel erreichte der Herr Schmitt 10:6 (4:3) ein sehr gutes Ergebnis. Die Mannschaft, die unter der Leitung von Trainer H. H. H. steht, wurde am Sonntagabend zum letzten Spiel auf dem heimischen Gelände eingeladen. Bisher hat die Mannschaft, die unter der Leitung von Trainer H. H. H. steht, bisher 10:6 (4:3) gewonnen, was ein sehr gutes Ergebnis ist.

# Nordmark gewinnt den Handballpokal

## Nordmark — Brandenburg 10:6 (4:3)

Zurück zum Handballpokal, den die Mannschaft von Nordmark gewonnen hat. Die Spieler waren frohen Mutes, und die Zuschauer waren ebenfalls frohen Mutes. Die Mannschaft von Nordmark gewann mit 10:6 (4:3).

Die Mannschaft von Nordmark gewann mit 10:6 (4:3). Die Spieler waren frohen Mutes, und die Zuschauer waren ebenfalls frohen Mutes. Die Mannschaft von Nordmark gewann mit 10:6 (4:3).

# Generalversammlung des Union-Klubs

Die Generalversammlung des Union-Klubs wurde am Sonntagabend abgehalten. Die Mitglieder waren frohen Mutes, und die Zuschauer waren ebenfalls frohen Mutes. Die Generalversammlung wurde mit 10:6 (4:3) gewonnen.

# Olympia-Gau-Turnier der Bantamgewichtsringer

## Abig-Dierckheim siegt vor Lehmann-Witz 8:6 und Altkraun-Sandhofen

Das Olympia-Gau-Turnier der Bantamgewichtsringer wurde am Sonntagabend abgehalten. Die Teilnehmer waren frohen Mutes, und die Zuschauer waren ebenfalls frohen Mutes. Die Veranstaltung wurde mit 8:6 gewonnen.

Die Teilnehmer waren frohen Mutes, und die Zuschauer waren ebenfalls frohen Mutes. Die Veranstaltung wurde mit 8:6 gewonnen.

# Bogen Stuttgart — Würzburg 12:4

## Bogen Stuttgart — Würzburg 12:4

Das Bogen-Turnier wurde am Sonntagabend abgehalten. Die Teilnehmer waren frohen Mutes, und die Zuschauer waren ebenfalls frohen Mutes. Die Veranstaltung wurde mit 12:4 gewonnen.

# Werdererennen im Reich

## Werdererennen im Reich

Die Werdererennen wurden am Sonntagabend abgehalten. Die Teilnehmer waren frohen Mutes, und die Zuschauer waren ebenfalls frohen Mutes. Die Veranstaltung wurde mit 12:4 gewonnen.

# Am den Aufstieg

## Am den Aufstieg

Die Teilnehmer waren frohen Mutes, und die Zuschauer waren ebenfalls frohen Mutes. Die Veranstaltung wurde mit 12:4 gewonnen.

Die Teilnehmer waren frohen Mutes, und die Zuschauer waren ebenfalls frohen Mutes. Die Veranstaltung wurde mit 12:4 gewonnen.

# Schachgroßmeister Bogoljubow in Mannheim

## Schachgroßmeister Bogoljubow in Mannheim

Der Schachgroßmeister Bogoljubow wurde am Sonntagabend in Mannheim abgehalten. Die Teilnehmer waren frohen Mutes, und die Zuschauer waren ebenfalls frohen Mutes. Die Veranstaltung wurde mit 12:4 gewonnen.

# Sag des deutschen Kanusports in Mannheim-Ludwigshafen

## Sag des deutschen Kanusports in Mannheim-Ludwigshafen

Die Teilnehmer waren frohen Mutes, und die Zuschauer waren ebenfalls frohen Mutes. Die Veranstaltung wurde mit 12:4 gewonnen.

# Die Spieler

Die Spieler waren frohen Mutes, und die Zuschauer waren ebenfalls frohen Mutes. Die Veranstaltung wurde mit 12:4 gewonnen.

# Die Spieler

Die Spieler waren frohen Mutes, und die Zuschauer waren ebenfalls frohen Mutes. Die Veranstaltung wurde mit 12:4 gewonnen.

# Die Spieler

Die Spieler waren frohen Mutes, und die Zuschauer waren ebenfalls frohen Mutes. Die Veranstaltung wurde mit 12:4 gewonnen.

# Die Spieler

Die Spieler waren frohen Mutes, und die Zuschauer waren ebenfalls frohen Mutes. Die Veranstaltung wurde mit 12:4 gewonnen.

# MARCHIVUM

Unsere Wochenschauen zeigen in beiden Theatern:  
Hochzeits-Feierlichkeiten Hermann Görings  
und die Geburtstagfeier Ludendorffs

## Alhambra Schauburg

Leizte Spieltage!

### Napoleon

Tragedie und Schicksal



**Werner Krauß**  
— NAPOLEON I. —  
**Gust. Gründgens**  
— Pol-Minister Fouché —

Vorprogramm:  
„Die rosarote Brille“  
Neueste BAVARIA-Woche

Jugendl. ab 14. J. Eintritt  
Beg.: 2, 4.55, 7.65, 8.80 Uhr

**Barcarole**  
Freudenfest  
für Alle mit  
**G. Fröhlich**  
**Lida Baarova**  
**Willy Birgel**  
Ufa-Spielfilm  
stärkster  
Eindrücke

**Venetianische  
Liebesnacht**

Vorprogramm:  
„Die rosarote Brille“  
Neueste DEULIG-Woche

Beginn: 3.00, 5.30, 8.10

Ab heute in beiden Theatern bis einschließlich Karfreitag

## Dorothea Wieck - Karl Ludwig Diehl



### DER STAHLERNE STRAHL

»DAS SCHICKSAL  
DES MICHAEL TETJUS«

Ein Sensationsfilm, der den Atem raubt

Stunt mit der Arva beim Rekordschwimmen / Das Gebotnis  
aus dem sensationellen Roman „Was soll Michael Tetjus?“  
/ Was ist der stärkere Stahl? / Explosion in den D. A.  
Wärdern / Tempo - Spannung - Sensation! Ein Film, der  
durch die wuchtigen Tragik seines Helden jeden in  
Bann schlägt.

Dazu ein wundervolles Vorprogramm:  
„Schönheit der Arbeit“  
Ein Film, der im Auftrag des Amtes „Schönheit der  
Arbeit“ der NS-Gemeinschaft „Kraft durch  
Freude“ hergestellt wurde.

Ferner der herrliche Farbenfilm  
„Die Herz-Dame“ und die Dia-Woche  
Jugend hat Zutritt, halbe Preise 50 Pfg.

Anfang: 4.00, 6.10, 8.20 Uhr - Karfreitag 2.00 Uhr

Sie ist billig  
und schön

## Flora-Stumpfen

Flora hat 10 St. 15 Pf.  
Flora hat 10 St. 15 Pf.

Handelt halt  
Rein. Überaus  
Nur ein T mit  
dem Ausdruck

Zigarren-  
Bender  
Qu. 2, 7 (Gd.)



## Sonnenmöppchen

gut und elegant - fast jeden  
sind wir Damen bekannt

## Neugebauer

MANNHEIM VON DEN PLANKEN

Es ist Wille, aber  
auch Pflicht eines  
jeden Deutschen,  
dieses grandiose  
Filmwerk zu sehen!

## Triumph des Willens

Endsperrung des NSDAP  
Gedankens & Ergibt Leni Riefenstahl

Auch noch  
heute u. morgen  
um 3.00 5.30  
und 8.30 Uhr

## UNIVERSUM

National-Theater Mannheim  
Montag, den 15. April 1933  
Vorstellung Nr. 546  
NS-Kulturgemeinde Ludwigsbad

## Die Zauberflöte

Große Oper in zwei Aufzügen von  
Wolfgang Amadeus Mozart  
Musik von Mozart  
Abf. 19.30 Uhr Ende geg. 22.30 Uhr

Ihren neuen  
Frühjahrs-Anzug- und Mantel  
fertigt

## Jos. Goldfarb

P 7, 23 (Heldberger Str.)  
Schneiderei - Herren - Mode - Artikel

## Haben Sie offene Füße?

Schmerzen? Jucken?  
Stechen? Brennen?

Dann gebrauchen Sie die seit Jahr-  
zehnten vorwärts bewährte, schmerz-  
stillende Heilsalbe „GOLDENES  
FALKE“ in den Apotheken. \*124

Zu Mittag spielt man im  
„goldenen Falken“  
Nähe Marktplatz, S 1, 17  
für nur 65 oder 80 Pfennig  
Bis 8 Uhr

## PALAST und GLORIA

THEATER PALAST

Jhre Anzeige in die NMZ

Von der Reise zurück

## Dr. Picard

Nebelstraße 11 Tel. 23361

## Wäsche - Ausstattungen

Neuere Ausstattungen in Keim- u.  
Hohlstückenarbeiten, Knöpfchen,  
Moosgrün nach neuestem  
Modell liefert sofort und billig

## Geschw. Nixe, N 4, 7

Telefon 292 10

## Der Jammer hat ein Ende!

In 4 Tagen sind Sie Ihre Ohren-  
schmerzen und Kopfschmerzen los durch  
unsern Spezial-Extrakt. 81.70 Pf.

Storchen-Drogerie, Marktplatz  
H 1, 16

## Amtl. Bekanntmachungen

Ein- und Zweifamilien-  
Wohnung.

Der Oberbürgermeister der Gemein-  
schaft Mannheim hat die Veräußerung  
des Haus- und Grundbesitzes im  
Gebiet südlich der Kitzlerer Str.  
zwischen der Grottenstraße und  
der Rheinstraße im Gebiet  
St. 11 u. 12 unter teilweiser Ab-  
änderung der früher genehmigten  
Grundrisse beauftragt.

Der Stadtrat erteilt hiermit die  
Genehmigung, die im Gebiet  
St. 11 u. 12 unter teilweiser Ab-  
änderung der früher genehmigten  
Grundrisse beauftragt.

Der Stadtrat erteilt hiermit die  
Genehmigung, die im Gebiet  
St. 11 u. 12 unter teilweiser Ab-  
änderung der früher genehmigten  
Grundrisse beauftragt.

Der Stadtrat erteilt hiermit die  
Genehmigung, die im Gebiet  
St. 11 u. 12 unter teilweiser Ab-  
änderung der früher genehmigten  
Grundrisse beauftragt.

Gelacht wird  
sur noch  
heute und morgen

über  
**Anny Ondra**  
**Jvan Petrovich**  
**Hans Moser**

**Polenblut**  
4.00 6.30 8.30

## SCALA

## CAPITOL

Ab heute: 4.15 6.20 8.30  
der Film der Deutschen  
Emil Jannings, Walter Janssen  
Theod. Loos, R. d. Klein-Rogge  
Leopoldine Konstantin in - Mar-  
celine Claudius - Harry Hardt  
Paul Henckels

## Der alte und der junge König

Staatspolitisch wertvoll!  
Klassisch wertvoll!

## Jugendfrei

Schon 1789  
(also vor 146 Jahren)  
hatten Anzeigen in unserer  
Zeitung guten Erfolg!



## Rheinberger

Für die ganze Familie

Jeder Fachmann  
weiß:  
Rheinberger-Schuhe sind  
allwährt in Güte u. Poly-  
form, immer elegant und  
modern. Deshalb führe ich  
Marke „Rheinberger“



## Schuhhaus

Crant  
O 4, 1

## Stellengesuche

### Bessere Frau Haushälterin

In tranental, fleißig, auch mit  
sonstigen Verrichtungen. B. A. 4  
an die Geschäftsstelle S. 21.

## Offene Stellen

### Vertriebsstelle

zu versehen an 14644er Verkaufsstelle  
für Leinwand. \*5502

### Kräuterspezialitäten

Spezialitäten für den Verkaufsstelle  
Leinwand. \*5502

## Verkäufe

### Speise-Zimmer

Einzelmöbel  
Billige neue  
Einzelmöbel!

Einzelmöbel  
Billige neue  
Einzelmöbel!

## Einzelmöbel

Einzelmöbel  
Billige neue  
Einzelmöbel!

## Wähmaschine

Wähmaschine  
Billige neue  
Einzelmöbel!

## Stellengesuche

### Bessere Frau Haushälterin

In tranental, fleißig, auch mit  
sonstigen Verrichtungen. B. A. 4  
an die Geschäftsstelle S. 21.

## Offene Stellen

### Vertriebsstelle

zu versehen an 14644er Verkaufsstelle  
für Leinwand. \*5502

### Kräuterspezialitäten

Spezialitäten für den Verkaufsstelle  
Leinwand. \*5502

## Verkäufe

### Speise-Zimmer

Einzelmöbel  
Billige neue  
Einzelmöbel!

## Einzelmöbel

Einzelmöbel  
Billige neue  
Einzelmöbel!

## Wähmaschine

Wähmaschine  
Billige neue  
Einzelmöbel!

Statt jeder besonderen Anzeige  
Unsere geliebte Mutter, Frau

## Helene Schwenzke

geb. Lichtenhäger

ist heute für immer von uns gegangen.

Mannheim (B 1, 3), Kehla, Rb., 13. April 1933.

Gustel Riegler geb. Schwenzke  
Franziska Seefried geb. Schwenzke  
Grete Schwenzke  
Oskar Riegler, Reg.-Baurat  
Fritz Seefried  
Die Enkelkinder: Freimut u. Irmgard

Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen.  
Die Beerdigung findet in aller Stille statt.

## Stellengesuche

### Bessere Frau Haushälterin

In tranental, fleißig, auch mit  
sonstigen Verrichtungen. B. A. 4  
an die Geschäftsstelle S. 21.

## Offene Stellen

### Vertriebsstelle

zu versehen an 14644er Verkaufsstelle  
für Leinwand. \*5502

### Kräuterspezialitäten

Spezialitäten für den Verkaufsstelle  
Leinwand. \*5502

## Verkäufe

### Speise-Zimmer

Einzelmöbel  
Billige neue  
Einzelmöbel!

## Einzelmöbel

Einzelmöbel  
Billige neue  
Einzelmöbel!

## Wähmaschine

Wähmaschine  
Billige neue  
Einzelmöbel!

## Wähmaschine

Wähmaschine  
Billige neue  
Einzelmöbel!

## Wähmaschine

Wähmaschine  
Billige neue  
Einzelmöbel!